



RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Sprachverarbeitung: Computerlinguistik und Psycholinguistik

Language Processing: Computational Linguistics and Psycholinguistics

Lehrsprachen:

- Deutsch (Unterrichtssprache)
- Englisch (Lehrwerke und Fachliteratur)

Modulhandbuch (für Einschreibungen ab WS 2025/26)

Stand: 24.06.2026

Sprachwissenschaftliches Institut

Fakultät für Philologie
Ruhr-Universität Bochum
D-44780 Bochum

Fon +49 (0)234 32-28460
Fax +49 (0)234 32-14137
info@linguistics.rub.de

Inhalt

1. Status dieses Modulhandbuchs	4
2. Allgemeine Informationen	4
2.1. Studienbereiche und Kurstypen.....	4
2.2. Kreditierung & Benotung	5
2.3. Anwesenheitspflicht	6
2.4. Personen & Links.....	6
3. Informationen zum BA-Studium	8
3.1. Studienplan	8
3.2. Zugangsvoraussetzungen für Module	10
3.3. Prüfungsleistungen.....	12
4. Informationen zum 1-Fach-MA-Studium	13
4.1. Studienplan	13
4.2. Zugangsvoraussetzungen für Module	14
4.3. Prüfungsleistungen.....	15
5. Informationen zum 2-Fach-MA-Studium	16
5.1. Studienplan	16
5.2. Zugangsvoraussetzungen für Module	17
5.3. Prüfungsleistungen.....	18
6. Modulbeschreibungen	19
BA-Studium: Grundlagen	19
Grundlagen Programmierung.....	19
Grundlagen Linguistik	21
Grundlagen Statistik	23
Grundlagen Methoden.....	25
BA-Studium: Aufbau	27
Aufbaumodul Psycholinguistik.....	27
Aufbaumodul Computerlinguistik	29
BA-Studium: Vertiefung 1	31
Vertiefungsmodul Computerlinguistik 1	31
Vertiefungsmodul Psycholinguistik 1	33
BA-Studium: Projektarbeit	36
Projektmodul	36
BA-Studium: Vertiefung 2	38
Vertiefungsmodul Computerlinguistik 2	38
Vertiefungsmodul Psycholinguistik 2.....	40
Vertiefungsmodul Schnittstellen der Computer- und Psycholinguistik.....	42
BA-Studium: Abschlussarbeit	44
Bachelorarbeit	44
MA-Studium: Mastermodule 1	46
Mastermodul Computerlinguistik 1	46

Mastermodul Psycholinguistik 1	48
MA-Studium: Mastermodule 2.....	51
Mastermodul Computerlinguistik 2.....	51
Mastermodul Psycholinguistik 2	53
Mastermodul Schnittstellen der Computer- und Psycholinguistik.....	55
MA-Studium: Projektmodule	57
Unterrichts- und Posterprojekt	57
Forschungsprojekt	59
Masterkolloquium	61
MA-Studium: Abschlussarbeit	63
Masterarbeit.....	63

1. Status dieses Modulhandbuchs

Dieses Handbuch fasst die wesentlichen Inhalte und studienorganisatorischen Parameter der Module des Fachs *Sprachverarbeitung: Computerlinguistik und Psycholinguistik* (im Folgenden nur *Sprachverarbeitung*) zusammen.

Die gesetzliche Grundlage des Studiums bildet die **Gemeinsame Prüfungsordnung (GPO)** aller am 2-Fach-BA-Studium an der RUB beteiligten Fächer bzw. die GPO für das 1-Fach-MA-Studium bzw. das 2-Fach-MA-Studium. In den darin enthaltenen **Fachspezifischen Bestimmungen** ist u.a. geregelt, welche Zugangsvoraussetzungen es für das Studium und für einzelne Module gibt, welche Module besucht werden müssen und welche Prüfungsleistungen erbracht werden müssen. In diesem Modulhandbuch werden Teile daraus zitiert. Die rechtlich bindende Fassung finden Sie aber in den Fachspezifischen Bestimmungen.

Den Kern dieses Modulhandbuchs bilden die Beschreibungen aller Module für den jeweiligen Studiengang im Abschnitt Modulbeschreibungen. Zudem finden sich in diesem Handbuch allgemeine Hinweise zu den Kursen, z. B. zu Anwesenheitspflichten, Voraussetzungen für die Kreditierung und Art der Benotung.

Neben der GPO und diesem Modulhandbuch gibt es zwei weitere Dokumente mit wichtigen Informationen zum Studienalltag:

- Der **Studienführer** wird jedes Semester aktualisiert und ist ein kommentiertes Vorlesungsverzeichnis mit detaillierten Informationen zu den einzelnen Kursen und deren Modulzuordnung, Kreditierung etc.: <https://linguistics.rub.de/studium/vorlesungsverzeichnisse/>
- Der **Student Guide** enthält generelle Informationen zu verschiedenen Aspekten des Studiums, etwa zum Mentoring-Programm, zu schriftlichen Hausarbeiten, zu Vorgaben für Quellenangaben usw. Zu finden ist der Student Guide unter <https://linguistics.rub.de/studium/downloads/#studentguide>

2. Allgemeine Informationen

Das Studienfach Sprachverarbeitung kombiniert zwei Fachbereiche: **Computerlinguistik (CL)** und **Psycholinguistik (PsyL)**. Im BA-Studium sowie im 1-Fach-Master werden zunächst Inhalte aus beiden Bereichen studiert, bevor eine Spezialisierung auf einen der beiden Bereiche stattfindet. Im 2-Fach-Master wird nur einer der beiden Bereiche studiert.

2.1. Studienbereiche und Kurstypen

Das Studium des Fachs Sprachverarbeitung besteht aus Modulen, die sich aus einzelnen Lehrveranstaltungen zusammensetzen. Jedes Modul ist entweder dem **Pflichtbereich** oder dem **Wahlpflichtbereich** zugeordnet. **Pflichtbereich** bedeutet, dass jedes Modul aus diesem Bereich studiert werden muss. **Wahlpflichtbereich** bedeutet, dass der Bereich zwar verpflichtend zu studieren ist, allerdings nur ein zu wählender Teil der Module daraus.

Es gibt im Fach Sprachverarbeitung folgende Kurstypen:

- **Grundkurse** bestehen in der Regel aus der Vermittlung theoretischer Inhalte in Kombination mit praktischen Übungen. In ihnen wird grundlegendes Wissen zu einem breiten Themenspektrum vermittelt.
- **Seminare** sind häufig inhaltlich spezifischer als Grundkurse und vermitteln fortgeschrittenes Wissen. In Seminaren werden Inhalte interaktiv erarbeitet.
- **Independent Study** findet sich in projektbezogenen Modulen und bedeutet, dass sich Studierende einzeln oder in Kleingruppen eigenständig ein Thema erarbeiten und dabei individuell von den Lehrenden betreut werden.

Die Lehre findet fast ausschließlich auf Deutsch statt, aber weite Teile der zugrunde gelegten Lehrwerke sowie einschlägige Fachliteratur ist auf Englisch verfasst.

2.2. Kreditierung & Benotung

Es gibt zwei Arten von Leistungen, die in Kursen erbracht werden können: **Studienleistungen (SL)** und **Prüfungsleistungen (PL)**. Studienleistungen sind unbenotet und werden nur als *bestanden* oder *nicht bestanden* bewertet. Prüfungsleistungen sind benotet (außer in den Grundlagenmodulen im BA-Studium). Jedes Modul beinhaltet eine **Modulprüfung**, welche einer Prüfungsleistung entspricht. Im Fach Sprachverarbeitung werden daher die Begriffe Prüfungsleistung und Modulprüfung synonym verwendet.

Jeweils zu Beginn eines Kurses wird ein Überblick über die jeweiligen Leistungen gegeben, die für die Kreditierung der Studienleistung und ggf. einer Prüfungsleistung erbracht werden müssen.

Zur Studienleistung gehört immer (auch wenn nicht explizit erwähnt):

- regelmäßige Lektüre
- aktive Beteiligung an der Diskussion in den Sitzungen

Zudem können Studienleistungen z.B. Folgendes umfassen:

- schriftliche Hausaufgaben
- Übungen
- Implementation
- Präsentation
- Diskussionsbeiträge
- Sitzungsgestaltung
- Klausur
- Projektmitarbeit
- Kolloquium

Für alle Module gilt: Die Gesamtnote des Moduls ergibt sich nur aus der Note der Modulprüfung. Das Modul wird aber erst dann als *bestanden* bewertet und entsprechend kreditiert, wenn die Modulprüfung sowie die obligatorischen Studienleistungen insgesamt *bestanden* sind.

Für die Modulprüfungen sind in den Grundkursen Klausuren, mündliche Prüfungen, Implementationen oder schriftliche Hausaufgaben der Regelfall.

In Seminaren werden Modulprüfungen in der Regel während der vorlesungsfreien Zeit im Anschluss an die besuchte Lehrveranstaltung verfasst. Die konkreten Aufgaben unterscheiden sich nach Fachbereich

und Studienfortschritt:

- In Modulen der Computerlinguistik steht häufig eine Implementation im Mittelpunkt der Modulprüfung, die durch eine schriftliche Dokumentation oder in fortgeschrittenen Seminaren durch eine Hausarbeit im Stil eines Konferenzbeitrags ergänzt wird.
- In Modulen der Psycholinguistik stehen anfangs vor allem Literaturüberblicke zu individuell zu formulierenden Fragestellungen im Vordergrund. Fortgeschrittene Studierende analysieren häufig weiterführend Forschungsdaten bzw. konzipieren eigenständig empirische Studien, führen sie durch und dokumentieren sie, ggf. auch in Gruppenarbeit.
- In Kursen des Typs Independent Study richtet sich die Modulprüfung nach der Art des Projekts und kann z.B. eine Implementation, eine Korpuserstellung oder die Planung, Durchführung und Auswertung eines Experiments umfassen, jeweils mit schriftlicher Dokumentation.

Die Benotung von Prüfungsleistungen erfolgt mit sogenannten Drittelnoten, die sich wie folgt auf „Schulnoten“ abbilden lassen:

<i>sehr gut</i>	1,0 · 1,3
<i>gut</i>	1,7 · 2,0 · 2,3
<i>befriedigend</i>	2,7 · 3,0 · 3,3
<i>ausreichend</i>	3,7 · 4,0
<i>nicht ausreichend</i>	5,0

Zum Bestehen einer Prüfung ist mindestens eine 4,0 erforderlich.

2.3. Anwesenheitspflicht

Im Fach Sprachverarbeitung steht in allen Lehrveranstaltungen die Diskurs-, Handlungs- oder Praxisorientierung im Vordergrund. Daher besteht in allen Grundkursen und Seminaren Anwesenheitspflicht. Im Studienführer ist spezifiziert, was das für die einzelnen Lehrformate (Grundkurse, Seminare) bedeutet. In der ersten Sitzung besteht grundsätzlich Anwesenheitspflicht, weil dann die grundlegenden Informationen zum Ablauf des Kurses besprochen werden. Darüber hinaus können die Lehrenden einzelne Sitzungen, die z. B. für gemeinsames Arbeiten wesentlich sind, als verpflichtend erklären.

2.4. Personen & Links

Hauptamtlich Lehrende:

- Prof. Dr. Eva Belke
- Prof. Dr. Stefanie Dipper
- Dr. Ronja Laarmann-Quante

Alle aufgeführten hauptamtlich Lehrenden sind sowohl im BA-Studium als auch im MA-Studium prüfungsberechtigt. Alle Lehrenden des Instituts sind per E-Mail unter dem Adressenschema vorname.nachname@rub.de erreichbar. Die Liste aller im jeweiligen Semester Lehrenden ist im aktuellen [Studienführer/Vorlesungsverzeichnis](#) zu finden.

Studienfachberatung:

- Dr. Ronja **Laarmann-Quante**
- Hilke **Schöning**
beratung@linguistics.rub.de

Wichtige Links:

- Studienführer:
<https://www.linguistics.rub.de/studium/vorlesungsverzeichnisse/>
- Student Guide:
<https://www.linguistics.rub.de/studium/downloads/#studentguide>
- Prüfungsordnungen (GPO und Fachspezifische Bestimmungen)
<https://www.linguistics.rub.de/studium/downloads/#prueford>
- Die jeweils aktuelle Fassung dieses Modulhandbuchs:
<https://www.linguistics.rub.de/studium/downloads/#modul>

3. Informationen zum BA-Studium

Das BA-Studium setzt sich aus folgenden Studienbereichen zusammen:

Pflichtbereich:

- *Grundlagen*
- *Aufbau*
- *Projektarbeit*

Wahlpflichtbereich:

- *Vertiefung 1*
- *Vertiefung 2*

Im Folgenden ist der vollständige Studienplan aufgeführt, außerdem die Zugangsvoraussetzungen für die einzelnen Module und Informationen dazu, welche Prüfungsleistungen abgelegt werden müssen.

3.1. Studienplan

Welche Module in welchem Umfang belegt werden müssen, ist in den fachspezifischen Bestimmungen der GPO geregelt und wird hier noch einmal aufgeführt.

Im **BA-Studium** müssen insgesamt **neun Module** studiert werden:

- die sieben Module des Pflichtbereichs
- zwei Module aus dem Wahlpflichtbereich

Modul/Bereich	Kurstyp (im Regelfall belegt im ...)	CP
Pflichtbereich		53
<i>Grundlagen</i>		32
Grundlagen Programmierung	Grundkurse (1. + 2. Semester)	8
Grundlagen Linguistik	Grundkurse (1. Semester)	8
Grundlagen Statistik	Grundkurse (2. Semester)	8
Grundlagen Methoden	Grundkurse (3. Semester)	8
<i>Aufbau</i>		12
Aufbaumodul Psycholinguistik	Seminare (3. Semester)	6
Aufbaumodul Computerlinguistik	Seminare (4. Semester)	6
<i>Projektarbeit</i>		9
Projektmodul	Independent Study (4./5. Semester)	9

Wahlpflichtbereich		18
Vertiefung 1		9
Vertiefungsmodul Computerlinguistik 1	Seminare (4. Semester)	0 bzw. 9
Vertiefungsmodul Psycholinguistik 1	Seminare (4. Semester)	0 bzw. 9
Vertiefung 2		9
Vertiefungsmodul Computerlinguistik 2	Seminare (5. Semester)	0 bzw. 9
Vertiefungsmodul Psycholinguistik 2	Seminare (5. Semester)	0 bzw. 9
Vertiefungsmodul Schnittstellen der Computer- und Psycholinguistik	Seminare (5. Semester)	0 bzw. 9
Gesamt		71

Alle Module der Bereiche *Grundlagen*, *Aufbau* und *Projektarbeit* müssen erfolgreich absolviert werden.

In den Bereichen *Vertiefung 1* und *Vertiefung 2* muss jeweils ein Modul mit 9 CP pro Modul erfolgreich studiert werden, also insgesamt 18 CP. Dabei gibt es folgende vier Kombinationsmöglichkeiten: (a) *Vertiefungsmodul Computerlinguistik 1* und *Vertiefungsmodul Computerlinguistik 2*, (b) *Vertiefungsmodul Psycholinguistik 1* und *Vertiefungsmodul Psycholinguistik 2*, (c) *Vertiefungsmodul Computerlinguistik 1* und *Vertiefungsmodul Schnittstellen der Computer- und Psycholinguistik*, (d) *Vertiefungsmodul Psycholinguistik 1* und *Vertiefungsmodul Schnittstellen der Computer- und Psycholinguistik*.

Daraus ergibt sich der nachfolgend abgebildete Studienverlaufsplan, in dem die zu belegenden Module von links nach rechts zeitlich angeordnet sind. In der Vertikalen sind die CP abgetragen, die man für ein Modul erhält. Z.B. erhält man 8 CP für das Modul *Grundlagen Linguistik*, das typischerweise im 1. Semester besucht wird und das 6 SWS (= Semesterwochenstunden) umfasst.

CP	1. Sem	2. Sem	3. Sem	4. Sem	5. Sem	6. Sem		
1	Grundlagen Linguistik (6 SWS)	Grundlagen Statistik (6 SWS)	Grundlagen Methoden (6 SWS)	Aufbaumodul CL (4 SWS)	Wahlpflicht Vertiefung 2 (2-4 SWS)	BA-Arbeit		
2								
3								
4								
5								
6								
7	Grundlagen Programmierung (6 SWS)		Aufbaumodul Psycholing. (4 SWS)	Wahlpflicht Vertiefung 1 (4 SWS)	Projektmodul			
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18-30	2. Fach + Optionalbereich							

Ein CP (,Credit Point') entspricht ca. 30 Zeitstunden. Ein BA-Vollzeitstudium umfasst insgesamt 180 CP und bei einer Regelstudienzeit von 6 Semestern damit etwa 30 CP pro Semester.

3.2. Zugangsvoraussetzungen für Module

Die Zugangsvoraussetzungen für die Aufnahme des BA-Studienfachs Sprachverarbeitung und für den Besuch der einzelnen Module sind in den Fachspezifischen Bestimmungen der GPO geregelt und lauten:

Für das B.A.-Studienfach Sprachverarbeitung: Computerlinguistik und Psycholinguistik sind die folgenden Kompetenzen vor Studienbeginn nachzuweisen: (1) Englisch mindestens auf Niveaustufe B2, (2) Mathematikkenntnisse, die im Abiturzeugnis durch einen erfolgreich abgeschlossenen Grund- oder Leistungskurs oder ein Äquivalent nachgewiesen sind, und (3) Programmierkenntnisse, die im Abiturzeugnis durch einen erfolgreich abgeschlossenen Grund- oder Leistungskurs Informatik oder ein Äquivalent nachgewiesen sind. Die vorausgesetzten Kompetenzen unter (3) können auch durch einen Besuch des Programmier-Vorkurses des Studienfaches Sprachverarbeitung: Computerlinguistik und Psycholinguistik vor Studienbeginn erworben werden.

Für den Besuch der einzelnen Module gelten folgende Voraussetzungen:

Module	Regelungen zum Besuch der einzelnen Modulteile
<i>Alle Grundlagenmodule</i>	Es gelten formal nur die allgemeinen Zugangsvoraussetzungen für die Aufnahme des Studienfachs, s.o.
<i>Aufbaumodul Psycholinguistik</i>	Das Modul <i>Aufbaumodul Psycholinguistik</i> darf nur besucht werden, wenn das Modul <i>Grundlagen Statistik</i> und mindestens eines der Module <i>Grundlagen Linguistik</i> und <i>Grundlagen Programmierung</i> erfolgreich absolviert wurden.

<p><i>Aufbaumodul Computerlinguistik</i></p>	<p>Das Modul <i>Aufbaumodul Computerlinguistik</i> darf nur besucht werden, wenn das Modul <i>Grundlagen Statistik</i> und mindestens zwei der Module <i>Grundlagen Linguistik</i>, <i>Grundlagen Programmierung</i> und <i>Grundlagen Methoden</i> erfolgreich absolviert wurden.</p>
<p><i>Vertiefungsmodul Computerlinguistik 1</i></p>	<p>Das Modul <i>Vertiefungsmodul Computerlinguistik 1</i> darf nur besucht werden, wenn die Module <i>Grundlagen Programmierung</i> und <i>Grundlagen Statistik</i> erfolgreich absolviert wurden.</p>
<p><i>Vertiefungsmodul Psycholinguistik 1</i></p>	<p>Das Modul <i>Vertiefungsmodul Psycholinguistik 1</i> darf nur besucht werden, wenn die Module <i>Grundlagen Statistik</i>, <i>Grundlagen Linguistik</i> und <i>Aufbaumodul Psycholinguistik</i> erfolgreich absolviert wurden.</p>
<p><i>Projektmodul</i></p>	<p>Das Modul <i>Projektmodul</i> darf nur besucht werden, wenn alle Grundlagenmodule (<i>Grundlagen Programmierung</i>, <i>Grundlagen Linguistik</i>, <i>Grundlagen Statistik</i> und <i>Grundlagen Methoden</i>) erfolgreich absolviert wurden.</p>
<p><i>Vertiefungsmodul Computerlinguistik 2</i></p>	<p>Das Modul <i>Vertiefungsmodul Computerlinguistik 2</i> darf nur besucht werden, wenn alle Grundlagenmodule (<i>Grundlagen Programmierung</i>, <i>Grundlagen Linguistik</i>, <i>Grundlagen Statistik</i> und <i>Grundlagen Methoden</i>) sowie das Modul <i>Aufbaumodul Computerlinguistik</i> erfolgreich absolviert wurden. Das Modul <i>Vertiefung Computerlinguistik 2</i> kann nicht vor dem Modul <i>Vertiefung Computerlinguistik 1</i> abgeschlossen werden.</p>
<p><i>Vertiefungsmodul Psycholinguistik 2</i></p>	<p>Das Modul <i>Vertiefungsmodul Psycholinguistik 2</i> darf nur besucht werden, wenn alle Grundlagenmodule (<i>Grundlagen Programmierung</i>, <i>Grundlagen Linguistik</i>, <i>Grundlagen Statistik</i> und <i>Grundlagen Methoden</i>) sowie das Modul <i>Aufbaumodul Psycholinguistik</i> erfolgreich absolviert wurden. Das Modul <i>Vertiefung Psycholinguistik 2</i> kann nicht vor dem Modul <i>Vertiefung Psycholinguistik 1</i> abgeschlossen werden.</p>
<p><i>Vertiefungsmodul Schnittstellen der Computer- und Psycholinguistik</i></p>	<p>Das Modul <i>Vertiefungsmodul Schnittstellen der Computer- und Psycholinguistik</i> darf nur besucht werden, wenn alle Grundlagenmodule (<i>Grundlagen Programmierung</i>, <i>Grundlagen Linguistik</i>, <i>Grundlagen Statistik</i> und <i>Grundlagen Methoden</i>) sowie die Module <i>Aufbaumodul Psycholinguistik</i> und <i>Aufbaumodul Computerlinguistik</i> erfolgreich absolviert wurden. Das Modul <i>Vertiefungsmodul Schnittstellen der Computer- und Psycholinguistik</i> kann nicht vor dem gewählten Modul aus dem Bereich <i>Vertiefung 1</i> (also <i>Vertiefung Psycholinguistik 1</i> oder <i>Vertiefung Computerlinguistik 1</i>) abgeschlossen werden.</p>

3.3. Prüfungsleistungen

Die Regelungen zu den Prüfungsleistungen sind ebenfalls in den fachspezifischen Bestimmungen der GPO zu finden und lauten folgendermaßen:

Die neun Prüfungsleistungen im Studienfach Sprachverarbeitung umfassen:

- jeweils eine **unbenotete** Modulprüfung in den Modulen
 - *Grundlagen Programmierung*
 - *Grundlagen Linguistik*
 - *Grundlagen Statistik*
 - *Grundlagen Methoden*
- jeweils eine **benotete** Modulprüfung in den Modulen
 - *Aufbaumodul Computerlinguistik*
 - *Aufbaumodul Psycholinguistik*
 - *Projektmodul*
- jeweils eine **benotete** Modulprüfung in den gewählten Modulen aus den Bereichen *Vertiefung 1* und *Vertiefung 2*.

Die benoteten Modulprüfungen aus den folgenden Modulen/Bereichen bilden mit der Gewichtung wie folgt die Fachnote:

- *Aufbaumodul*: jeweils 15%, also zusammen 30%
- *Vertiefung 1*: 30%
- *Vertiefung 2*: 30%
- *Projektmodul*: 10%

Diese Modulnoten und deren Gewichtung betreffen nur die Fachnote für das Fach Sprachverarbeitung und damit nur deren Anteil an der anteiligen Zeugnisnote für dieses Fach. Hinzu kommen die Note der Bachelorarbeit, die Fachnote des zweiten Fachs und die Note des Optionalbereichs. Dies ist ebenfalls in der GPO geregelt.

4. Informationen zum 1-Fach-MA-Studium

Das Masterstudium des Fachs Sprachverarbeitung zielt auf die Fähigkeit zu eigenständiger Forschung und Lehre im universitären Kontext ab. Den Kern des Masterstudiums bilden daher die Projektmodule *Forschungsprojekt* und *Unterrichts- und Posterprojekt*. Dazu kommen Seminare aus beiden Bereichen Computerlinguistik und Psycholinguistik, wovon einer als Schwerpunkt gewählt und in größerem Umfang studiert wird.

Im Folgenden ist der vollständige Studienplan aufgeführt, außerdem die Zugangsvoraussetzungen für die einzelnen Module und Informationen dazu, welche Prüfungsleistungen abgelegt werden müssen.

4.1. Studienplan

Welche Module in welchem Umfang belegt werden müssen, ist in den Fachspezifischen Bestimmungen der GPO geregelt und wird hier noch einmal aufgeführt.

Im **1-Fach-MA-Studium** müssen die folgenden Module studiert werden:

- die fünf Module des Pflichtbereichs
- ein Modul aus dem Wahlpflichtbereich
- die Module des Ergänzungsbereichs im Umfang wie unten aufgeführt

Modul/Bereich	Kurstyp (im Regelfall belegt im ...)	CP
Pflichtbereich		69
<i>Mastermodule 1</i>		22
Mastermodul Computerlinguistik 1	Seminare (1. Semester)	11
Mastermodul Psycholinguistik 1	Seminare (1. Semester)	11
<i>Projektmodule</i>		41
Unterrichts- und Posterprojekt	Independent Study (zw. 1. und 3. Semester)	11
Forschungsprojekt	Independent Study (2.-3. Semester)	30
<i>Kolloquium</i>		6
Masterkolloquium	Independent Study (4. Semester)	6
Wahlpflichtbereich		11
<i>Mastermodule 2</i>		11
Mastermodul Computerlinguistik 2	Seminare (2. Semester)	0 bzw. 11
Mastermodul Psycholinguistik 2	Seminare (2. Semester)	0 bzw. 11
Mastermodul Schnittstellen der Computer- und Psycholinguistik	Seminare (2. Semester)	0 bzw. 11
Ergänzungsbereich		20
Module aus dem Ergänzungsbereich	Nach Wahl der:des Studierenden und in Abstimmung mit dem:der Betreuer:in	
Gesamt		100

In *Mastermodule 1* müssen beide Module studiert werden.

In *Mastermodule 2* muss eines der drei dortigen *Mastermodule* mit 11 CP studiert werden.

Das Modul *Masterkolloquium* erhält durch Inhaltsauswahl und Notengewichtung die Funktion eines Abschlussmoduls.

Daraus ergibt sich folgender Studienverlaufsplan:

CP	1. Sem	2. Sem	3. Sem	4. Sem
1	Mastermodul Computer- linguistik 1 (2-4 SWS)	Wahlpflicht Mastermodul 2 (2-4 SWS)	Forschungs- Projekt	Master- kolloquium
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
11				
12	Mastermodul Psycho- linguistik 1 (2-4 SWS)	Unterrichts- und Posterprojekt	Forschungs- Projekt	Master- Arbeit
13				
14				
15				
16				
17				
18				
19				
20				
21				
22				
23	Ergänzungsbereich			
24				
25				
26				
27				
28				
29				
30				

4.2. Zugangsvoraussetzungen für Module

Die Zugangsvoraussetzungen für die Aufnahme des M.A.-Studiengangs Sprachverarbeitung und für den Besuch der einzelnen Module sind in den fachspezifischen Bestimmungen der GPO geregelt und lauten:

Für den M.A.-Studiengang Sprachverarbeitung: Computerlinguistik und Psycholinguistik ist erforderlich: ein erfolgreich abgeschlossenes BA-Studium in *Verarbeitung, Analyse und Modellierung natürlicher Sprache* oder *Sprachverarbeitung: Computerlinguistik und Psycholinguistik* oder vergleichbare Kenntnisse zur Verarbeitung, Analyse und Modellierung natürlicher Sprache, die im Rahmen eines Studiums von z. B. Computerlinguistik, Informatik, Kognitionspsychologie, Linguistik oder einer vergleichbaren Fachrichtung erworben wurden.

Zudem sind die folgenden Kompetenzen vor Studienbeginn nachzuweisen: (1) Englisch mindestens auf Niveaustufe B2, (2) Kenntnisse in Grundlagen der Linguistik, (3a) bei Schwerpunkt Computerlinguistik

vertiefte Programmierkenntnisse, idealerweise in Python, (3b) bei Schwerpunkt Psycholinguistik fortgeschrittene Kenntnisse der inferenzstatistischen Analyse, idealerweise in R. Die vorausgesetzten Kompetenzen unter (3a) und (3b) können z.B. durch erfolgreich abgeschlossene Module an einer Universität nachgewiesen werden.

Für den Besuch der einzelnen Module gelten folgende Voraussetzungen:

Für die Module aus den Bereichen *Mastermodule 1*, *Mastermodule 2* und *Ergänzungsbereich* sowie für das Modul *Unterrichts- und Posterprojekt* gelten formal nur die allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen für die Aufnahme des Studiums, s.o. Für die weiteren Module gilt:

Modul	Regelungen zum Besuch der einzelnen Modulteile
<i>Forschungsprojekt</i>	Bei Anmeldung zu diesem Modul sollte das <i>Mastermodul 1</i> im gewählten Schwerpunkt (Computerlinguistik bzw. Psycholinguistik) erfolgreich abgeschlossen sein.
<i>Masterkolloquium</i>	Bei Anmeldung zu diesem Modul müssen die Module <i>Mastermodul 1</i> und <i>Mastermodul 2</i> im gewählten Schwerpunkt sowie das Modul <i>Poster- und Unterrichtsprojekt</i> erfolgreich abgeschlossen sein. Das Modul <i>Forschungsprojekt</i> muss erfolgreich abgeschlossen sein oder steht kurz vor dem Abschluss (mindestens 25 CP sind erbracht).

4.3. Prüfungsleistungen

Die Regelungen zu den Prüfungsleistungen sind ebenfalls in den Fachspezifischen Bestimmungen der GPO zu finden und lauten folgendermaßen:

Die sieben Prüfungsleistungen im Studienfach Sprachverarbeitung umfassen

- **zwei** benotete Modulprüfungen in den Modulen des Bereichs *Mastermodule 1*,
- **jeweils eine** benotete Modulprüfung
 - in einem zu wählenden Modul des Bereichs *Mastermodule 2*,
 - im Modul *Unterrichts- und Posterprojekt*
 - im Modul *Forschungsprojekt*
 - im Modul *Masterkolloquium*
 - im Ergänzungsbereich.

Das Modul *Masterkolloquium* hat den Status eines Abschlussmoduls.

Die benoteten Modulprüfungen aus den folgenden Modulen/Bereichen bilden mit der Gewichtung wie folgt die Fachnote:

- *Mastermodule 1*: jeweils 15%, also zusammen 30%
- *Mastermodule 2*: 15%
- *Unterrichts- und Posterprojekt*: 10%
- *Forschungsprojekt*: 35%
- *Masterkolloquium*: 5%
- Ergänzungsbereich: 5%

5. Informationen zum 2-Fach-MA-Studium

Grundsätzlich ist das Fach Sprachverarbeitung im Master auch im 2-Fach-Modell studierbar, allerdings sollte dazu unbedingt eine individuelle Beratung in Anspruch genommen werden, um zu klären, ob sich die inhaltlichen Vorstellungen auch im 2-Fach-Studium realisieren lassen.

Das Masterstudium des Fachs Sprachverarbeitung zielt auf die Fähigkeit zu eigenständiger Forschung und Lehre im universitären Kontext ab. Den Kern des Masterstudiums bilden daher die Projektmodule *Forschungsprojekt* und *Unterrichts- und Posterprojekt*. Dazu kommen Seminare aus einem der beiden Bereichen Computerlinguistik oder Psycholinguistik.

Im Folgenden ist der vollständige Studienplan aufgeführt, außerdem die Zugangsvoraussetzungen für die einzelnen Module und Informationen dazu, welche Prüfungsleistungen abgelegt werden müssen.

5.1. Studienplan

Welche Module in welchem Umfang belegt werden müssen ist in den fachspezifischen Bestimmungen der GPO geregelt und wird hier noch einmal aufgeführt.

Im **2-Fach-MA-Studium** müssen die folgenden Module studiert werden:

- zwei Module aus dem Wahlpflichtbereich,
- die zwei Module des Pflichtbereichs.

Modul/Bereich	Kurstyp (im Regelfall belegt im ...)	CP
Wahlpflichtbereich		22
<i>Mastermodule 1</i>		11
Mastermodul Computerlinguistik 1	Seminare (1. Semester)	0 bzw.11
Mastermodul Psycholinguistik 1	Seminare (1. Semester)	0 bzw. 11
<i>Mastermodule 2</i>		11
Mastermodul Computerlinguistik 2	Seminare (2. Semester)	0 bzw.11
Mastermodul Psycholinguistik 2	Seminare (2. Semester)	0 bzw.11
Pflichtbereich		28
<i>Projektmodule</i>		28
Unterrichts- und Posterprojekt	Independent Study (zw. 1. und 3. Semester)	8
Forschungsprojekt	Independent Study (2.-3. Semester)	20
Gesamt		50

In *Mastermodule 1* und *Mastermodule 2* müssen entweder die beiden Module *Mastermodul Computerlinguistik 1* und *Mastermodul Computerlinguistik 2* oder die beiden Module *Mastermodul Psycholinguistik 1* und *Mastermodul Psycholinguistik 2* mit 11 CP pro Modul erfolgreich studiert werden, also insgesamt 22 CP.

Daraus ergibt sich folgender Studienverlaufsplan:

CP	1. Sem	2. Sem	3. Sem	4. Sem
1	Wahlpflicht Mastermodul 1 (2-4 SWS)	Wahlpflicht Mastermodul 2 (2-4 SWS)	Forschungs- projekt	Master- Arbeit
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
11				
12	Unterrichts- und Posterprojekt			
13				
14				
15				
16				
17				
18				
19				
20				
21				
22				
23				
24	2. Fach			
25				
26				
27				
28				
29				
30				

5.2. Zugangsvoraussetzungen für Module

Die Zugangsvoraussetzungen für die Aufnahme des M.A.-Studienfachs Sprachverarbeitung und für den Besuch der einzelnen Module sind in den fachspezifischen Bestimmungen der GPO geregelt und lauten:

Für das M.A.-Studienfach Sprachverarbeitung: Computerlinguistik und Psycholinguistik ist erforderlich: ein erfolgreich abgeschlossenes BA-Studium in *Verarbeitung, Analyse und Modellierung natürlicher Sprache* oder *Sprachverarbeitung: Computerlinguistik und Psycholinguistik* oder vergleichbare Kenntnisse zur Verarbeitung, Analyse und Modellierung natürlicher Sprache, die im Rahmen eines Studiums von z. B. Computerlinguistik, Informatik, Kognitionspsychologie, Linguistik oder einer vergleichbaren Fachrichtung erworben wurden.

Zudem sind die folgenden Kompetenzen vor Studienbeginn nachzuweisen: (1) Englisch mindestens auf Niveaustufe B2, (2) Kenntnisse in Grundlagen der Linguistik, (3a) bei Schwerpunkt Computerlinguistik vertiefte Programmierkenntnisse, idealerweise in Python, (3b) bei Schwerpunkt Psycholinguistik fortgeschrittene Kenntnisse der inferenzstatistischen Analyse, idealerweise in R. Die vorausgesetzten Kompetenzen unter (3a) und (3b) können z. B. durch erfolgreich abgeschlossene Module an einer Universität nachgewiesen werden.

Für den Besuch der einzelnen Module gelten folgende Voraussetzungen:

Für die Module aus den Bereichen *Mastermodule 1* und *Mastermodule 2* sowie für das Modul *Unterrichts- und Posterprojekt* gelten formal nur die allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen für die Aufnahme des Studiums, s.o. Für die weiteren Module gilt:

Modul	Regelungen zum Besuch der einzelnen Modulteile
Forschungsprojekt	Bei Anmeldung zu diesem Modul sollte das <i>Mastermodul 1</i> im gewählten Schwerpunkt (Computerlinguistik bzw. Psycholinguistik) erfolgreich abgeschlossen sein.

5.3. Prüfungsleistungen

Die Regelungen zu den Prüfungsleistungen sind ebenfalls in den fachspezifischen Bestimmungen der GPO zu finden und lauten folgendermaßen:

Die vier Prüfungsleistungen im Studienfach Sprachverarbeitung umfassen **jeweils eine** benotete Modulprüfung im

- gewählten Modul des Bereichs *Mastermodule 1*
- gewählten Modul des Bereichs *Mastermodule 2*
- Modul *Unterrichts- und Posterprojekt*
- Modul *Forschungsprojekt*

Die benoteten Modulprüfungen aus den folgenden Modulen/Bereichen bilden mit der Gewichtung wie folgt die Fachnote:

- *Mastermodule 1*: 25%
- *Mastermodule 2*: 25%
- *Unterrichts- und Posterprojekt*: 15%
- *Forschungsprojekt*: 35%

6. Modulbeschreibungen

Im Folgenden werden die einzelnen Module des Fachs Sprachverarbeitung beschrieben. Der Workload eines Moduls richtet sich nach der Anzahl der CP und teilt sich auf in **Kontaktzeit** mit den Lehrenden (in Kursen oder z. B. bei Projektmodulen als individuelle Betreuung) und **Selbststudium**. Zudem teilen sich die CP, die für ein Modul erworben werden, in Studienleistungen (SL) und Prüfungsleistungen (PL) auf. Die Studienleistungen werden im Rahmen von einem oder auch zwei Kursen erworben, die dem Modul zugeordnet sind und in den nachfolgenden Übersichten als (a) und gegebenenfalls (b) (falls es zwei Kurse sind) bezeichnet werden; die PL wird dann entsprechend mit (b) oder (c) (falls es zwei Kurse sind) markiert.

BA-Studium: Grundlagen

Grundlagen Programmierung

GRUNDLAGEN PROGRAMMIERUNG					
MODUL-KÜRZEL	CREDITS	WORKLOAD	SEMESTER	TURNUS	DAUER
GRUNDPROG	8 CP (a) 4 CP SL (b) 2 CP SL (c) 2 CP PL	240 h (a) 120 h (b) 60 h (c) 60 h	1.-2. Semester	(a) Wintersemester (b) Sommersemester	2 Semester
LEHRVERANSTALTUNGEN			KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM	GRUPPENGROÖBE
(a) Grundkurs mit Übungen (b) Grundkurs			6 SWS gesamt (a) 4 SWS (b) 2 SWS	175 h	20
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal:	Es gelten formal nur die allgemeinen Zugangsvoraussetzungen für die Aufnahme des Studienfachs Sprachverarbeitung, siehe Abschnitt 3.2 Zugangsvoraussetzungen für Module.				
Inhaltlich:	Basiswissen in der Programmierung, wie es im Rahmen des Vorkurses „Erste Schritte in der Programmierung“ vermittelt wird.				
Vorbereitung:	Besuch des Vorkurses „Erste Schritte in der Programmierung“ bzw. Auffrischung der entsprechenden Inhalte.				
Lernziele (learning outcomes)					
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über grundlegendes Wissen in der Programmierung und können einfache Programme in der Programmiersprache Python selbst erstellen:					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie kennen grundlegende Konzepte einer Programmiersprache (u. a. Variablen, Operatoren, elementare und komplexe Datentypen, Ein- und Ausgabe, Verzweigungen, Schleifen, Funktionen und Methoden). ▪ Sie kennen die wichtigsten Funktionen und Methoden in Python und können diese verwenden. ▪ Sie kennen reguläre Ausdrücke, die für die Verarbeitung sprachlicher Daten besonders wichtig sind, 					

und können diese verwenden.

- Sie wissen, wie man gut strukturierte, modulare Programme erstellt und wie man diese kommentiert.
- Sie kennen Verfahren, wie man von einer Aufgabenstellung zum entsprechenden Programmcode kommt, und können diese umsetzen.
- Sie kennen verschiedene für die Sprachdatenverarbeitung relevante Python-Bibliotheken und die darin bereit gestellten Funktionen.
- Sie können in Python Daten einlesen und ausgeben und Analyse- und Konvertierungsverfahren bei einfachen Beispielen anwenden.

Inhalte

Das Modul vermittelt Grundlagen der Programmierung, wie sie etwa für die Korpusaufbereitung und -analyse oder für die Erzeugung von experimentellen Daten in der Psycholinguistik notwendig sind. Neben Grundlagen zu Programmierkonzepten und Datentypen zeigt es insbesondere ihre Anwendung in der Forschungspraxis auf. Großer Wert wird dabei auf ein grundlegendes Verständnis für die Umsetzung einfacher Algorithmen gelegt sowie für die Entwicklung eines komplexeren Programms, ausgehend von einer sprachlichen Beschreibung des Programms bis zur eigentlichen Umsetzung.

Lehrformen

- (a) Anteile von *Inverted Classroom Setting* und seminaristischem Unterricht mit z. B. Jupyter Notebooks zum Selbststudium und Übungsaufgaben zur Lernstandskontrolle in Vorbereitung auf die Sitzungen sowie Bearbeitung von Übungsaufgaben in den Präsenzsitzungen.
- (b) Seminaristischer Unterricht.

Prüfungsformen

Programmieraufgabe.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung sowie bestandene Studienleistungen in (a) und (b): erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben zur Sitzungsvorbereitung, Übungsaufgaben

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Das Modul wird in keinen weiteren Studiengängen verwendet.

Stellenwert der Note für die Endnote

Das Modul wird nicht benotet.

Modulbeauftragte:r & hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Stefanie Dipper

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Stefanie Dipper, Dr. Ronja Laarmann-Quante

Sonstige Informationen

Grundlagen Linguistik

GRUNDLAGEN LINGUISTIK					
MODUL-KÜRZEL	CREDITS	WORKLOAD	SEMESTER	TURNUS	DAUER
GRUNDLING	8 CP (a) 6 CP SL (b) 2 CP PL	240 h (a) 180 h (b) 60 h	1. Semester	(a) Wintersemester	1 Semester
LEHRVERANSTALTUNGEN			KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM	GRUPPENGROÖBE
(a) Grundkurs			(a) 6 SWS	175 h	20
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal:	Es gelten formal nur die allgemeinen Zugangsvoraussetzungen für die Aufnahme des Studienfachs Sprachverarbeitung, siehe Abschnitt 3.2 Zugangsvoraussetzungen für Module.				
Inhaltlich:	Keine.				
Vorbereitung:	Keine.				
Lernziele (learning outcomes)					
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über grundlegendes Wissen und elementare analytische/methodische Fertigkeiten in den zentralen Teildisziplinen der Linguistik (Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik). Sie können					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ die grundlegenden Begriffe und Konzepte der Teildisziplinen sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch auflisten, dabei terminologisch korrekt benennen und darstellen. ▪ sprachwissenschaftliche Sachverhalte und Prozesse zutreffend bezeichnen, aufzählen und definieren. ▪ die elementaren analytischen Methoden der strukturellen Linguistik in Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik identifizieren und die entsprechenden Prozeduren skizzieren. ▪ elementare Darstellungen und Analysen klassifizieren und den verschiedenen linguistischen Teildisziplinen und Forschungsgebieten zuordnen. ▪ erste, einfache Analysen sprachlicher Daten auf den Beschreibungsebenen der Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik durchführen und können dafür Methoden je nach analytischer Aufgabenstellung richtig auswählen, zuordnen und anwenden. 					
Inhalte					
Das Modul vermittelt die grundlegenden Konzepte und Strukturmerkmale der zentralen linguistischen Teildisziplinen bzw. Beschreibungsebenen (Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik).					
Lehrformen					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Präsentation durch Kursleiter:in mit Fragen an die Teilnehmer:innen und Diskussion einzelner Aspekte. ▪ Kleinere Übungen bzw. Analysen während der Sitzungen. ▪ Praktische Übungssitzungen. 					

Prüfungsformen

Klausur, die in der Regel gegen Vorlesungsende stattfindet.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung sowie bestandene Studienleistungen in (a): schriftliche Hausaufgaben im Verlauf der Vorlesungszeit.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Das Modul wird in keinen weiteren Studiengängen verwendet.

Stellenwert der Note für die Endnote

Das Modul wird nicht benotet.

Modulbeauftragte:r & hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Dr. Ronja Laarmann-Quante

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Eva Belke, Prof. Dr. Stefanie Dipper

Sonstige Informationen

Grundlagen Statistik

GRUNDLAGEN STATISTIK					
MODUL-KÜRZEL	CREDITS	WORKLOAD	SEMESTER	TURNUS	DAUER
GRUNDSTAT	8 CP (a) 6 CP SL (b) 2 CP PL	240 h (a) 180 h (b) 60 h	2. Semester	(a) Sommersemester	1 Semester
LEHRVERANSTALTUNGEN			KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM	GRUPPENGROÖBE
(a) Grundkurs			6 SWS	175 h	20
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal:	Es gelten formal nur die allgemeinen Zugangsvoraussetzungen für die Aufnahme des Studienfachs Sprachverarbeitung, siehe Abschnitt 3.2 Zugangsvoraussetzungen für Module.				
Inhaltlich:	Basale mathematische Kenntnisse (z. B. Summenzeichen, logarithmische Funktionen, Rechnen mit Potenzen und Wurzeln sowie Formeln, die diese Elemente enthalten).				
Vorbereitung:	Wiederholen basaler mathematischer Grundlagen.				
Lernziele (learning outcomes)					
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über grundlegendes Wissen über deskriptive Statistik und Inferenzstatistik und können in einer Programmiersprache wie R einfache Datenanalysen durchführen:					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie kennen die Skalenniveaus und können sie zutreffend bezeichnen. ▪ Sie kennen die wichtigsten Maße der zentralen Tendenz und der Streuung und können ihre Berechnung beschreiben. ▪ Sie können den Zusammenhang zwischen Stichprobengröße, Teststärke, Null- und Alternativhypothese sowie den Fehlern erster und zweiter Art skizzieren. ▪ Sie kennen skalenniveauspezifische Verfahren zur Ermittlung statistisch bedeutsamer Unterschiede und Zusammenhänge, insbesondere regressionsbasierte Verfahren. ▪ Sie können Daten einlesen und deskriptive und inferenzstatistische Analyseverfahren bei einfachen Beispielen anwenden, z. B. in R. 					
Inhalte					
Das Modul vermittelt Grundlagen der deskriptiven und inferenzstatistischen Analyse von Daten, wie sie etwa in Experimenten oder bei der Analyse von Korpora erhoben werden. Neben Grundlagen zu statistischen Konzepten und Verfahren zeigt es insbesondere ihre Anwendungen in der Forschungspraxis auf. Die Lehrinhalte werden eng mit der Anwendung in R/RStudio verzahnt.					
Lehrformen					
<i>Inverted Classroom Setting</i> mit digital verfügbaren primär videobasierten Lehrmaterialien zum Selbststudium und Übungsaufgaben zur Lernstandskontrolle in Vorbereitung auf die Sitzungen und Bearbeitung von Übungsaufgaben in den Präsenzsitzungen.					

Prüfungsformen

Mündliche Abschlussprüfung zu Semesterende.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung sowie bestandene Studienleistungen in (a): erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben zur Sitzungsvorbereitung, Übungsaufgaben.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Das Modul wird in keinen weiteren Studiengängen verwendet.

Stellenwert der Note für die Endnote

Das Modul wird nicht benotet.

Modulbeauftragte:r & hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Eva Belke

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Eva Belke, Dr. Ronja Laarmann-Quante

Sonstige Informationen

Grundlagen Methoden

GRUNDLAGEN METHODEN					
MODUL-KÜRZEL	CREDITS	WORKLOAD	SEMESTER	TURNUS	DAUER
GRUNDMETH	8 CP (a) 6 CP SL (b) 2 CP PL	240 h (a) 180 h (b) 60 h	3. Semester	(a) Wintersemester	1 Semester
LEHRVERANSTALTUNGEN			KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM	GRUPPENGROÖBE
(a) Grundkurs			(a) 6 SWS	175 h	20
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal:	Es gelten formal nur die allgemeinen Zugangsvoraussetzungen für die Aufnahme des Studienfachs Sprachverarbeitung, siehe Abschnitt 3.2 Zugangsvoraussetzungen für Module.				
Inhaltlich:	Das im Modul <i>Grundlagen Linguistik</i> vermittelte Wissen.				
Vorbereitung:	Wiederholen der Unterlagen aus dem Modul <i>Grundlagen Linguistik</i> .				
Lernziele (learning outcomes)					
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über einen Überblick über die Forschungsgegenstände, Fragestellungen und methodischen Herangehensweisen der Forschungsgebiete Computerlinguistik, Korpuslinguistik und Psycholinguistik.					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie kennen spezifische Formen der Datenakquise (Korpus, Experiment, Normierungsstudien, neuropsychologische Studien) und der Datenaufbereitung und -analyse. ▪ Sie können Forschungshypothesen für empirische Untersuchungen in verschiedenen linguistischen Bereichen formulieren und Vorschläge zur Operationalisierung entwickeln. ▪ Sie sind mit Publikationsformaten für computerlinguistische und psycholinguistische Arbeiten vertraut und können diese recherchieren und zitieren. Sie können die Ergebnisse einfacher empirischer Untersuchungen in Wort und Schrift präsentieren, sich wissenschaftlich adäquat ausdrücken (in mündlicher Diskussion aber insbesondere auch schriftlich) und dabei sinnvoll und stringent argumentieren. 					
Inhalte					
Dieses Modul dient als Einstieg in die Anwendung von Techniken und Methoden computer-, korpus- und psycholinguistischer Forschung. Es thematisiert die Entwicklung wissenschaftlicher Hypothesen basierend auf dem aktuellen Stand der Forschung, ihre Operationalisierung und die dafür zur Verfügung stehenden Verfahren sowie ihre Implementation in den verschiedenen Forschungsgebieten:					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Psycholinguistik (Formen sprachlicher Aufgaben in der Sprachproduktions-, -rezeptions- und -erwerbsforschung, Normierungsstudien, Materialerstellung sowie Experimentdesign), ▪ Korpuslinguistik (Korpusannotation und -auswertung), ▪ angeleitete Rezeption erster schwieriger wissenschaftlicher Literatur (d. h. keine Lehrbuchtexte); dabei werden die für die verschiedenen methodischen Zugänge in den entsprechenden Themenbereichen spezifischen Publikationsformen thematisiert ▪ Techniken und Formen fachwissenschaftlicher Argumentation (Überblicksartikel vs. Experimentbericht vs. Korpusanalyse) 					

- Recherche wissenschaftlicher Literatur sowie ihre korrekte Zitation in wissenschaftlichen Fachtexten

Lehrformen

Inverted Classroom Setting mit digital verfügbaren primär videobasierten Lehrmaterialien zum Selbststudium und Übungsaufgaben zur Lernstandskontrolle in Vorbereitung auf die Sitzungen und Bearbeitung von Übungsaufgaben in den Präsenzsitzungen

Die Besonderheit dieses Grundkurses ist, dass er als Ringvorlesung konzipiert ist, so dass jeweils die für ein Fachgebiet einschlägigen Lehrenden einen bestimmten methodischen Zugang vermitteln. Das Modul wird von dem:der Kursleiter:in (Modulbeauftragte:r) koordiniert.

Prüfungsformen

Schriftliche Aufgabe gegen Ende des Grundkurses.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung sowie bestandene Studienleistungen in (a): schriftliche Hausaufgaben, die im Regelfall im Verlauf der Vorlesungszeit zu erledigen sind, ggf. zusätzlich erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben zur Sitzungsvorbereitung.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Das Modul wird in keinen weiteren Studiengängen verwendet.

Stellenwert der Note für die Endnote

Das Modul wird nicht benotet.

Modulbeauftragte:r & hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Ronja Laarmann-Quante

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Eva Belke, Prof. Dr. Stefanie Dipper, Dr. Ronja Laarmann-Quante

Sonstige Informationen

BA-Studium: Aufbau

Aufbaumodul Psycholinguistik

AUFBAUMODUL PSYCHOLINGUISTIK					
MODUL-KÜRZEL	CREDITS	WORKLOAD	SEMESTER	TURNUS	DAUER
AUFBAUPL	6 CP (a) 2 CP SL (b) 2 CP SL (c) 2 CP PL	180 h (a) 60 h (b) 60 h (c) 60 h	3. Semester	(a) und (b) Wintersemester	1 Semester
LEHRVERANSTALTUNGEN			KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM	GRUPPENGROÖE
(a) Seminar (b) Seminar			4 SWS	140 h	20
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal:	Es gelten die unter Abschnitt 3.2 Zugangsvoraussetzungen für Module genannten Voraussetzungen.				
Inhaltlich:	Grundlegendes Wissen über die wichtigsten linguistischen Konzepte sowie über methodische Zugänge der Psycholinguistik, wie sie in den Modulen <i>Grundlagen Linguistik</i> und <i>Grundlagen Methoden</i> vermittelt werden.				
Vorbereitung:	Wiederholung der zentralen Inhalte der entsprechenden Module.				
Lernziele (learning outcomes)					
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über grundlegendes Wissen über Psycholinguistik:					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie können die den Modalitäten der Sprachverarbeitung zugrunde liegenden Repräsentationen und Prozesse erklären und anhand konkreter sprachlicher Aufgaben veranschaulichen. ▪ Sie kennen zentrale experimentelle Effekte, die die Modalitäten der Sprachverarbeitung charakterisieren und können diese erklären. ▪ Sie können wesentliche Meilensteine des Spracherwerbs zeitlich anordnen und erklären, welche grundlegenden Lernmechanismen ihren Erwerb ermöglichen. ▪ Sie können die in einer psycholinguistischen Studie erforschte Fragestellung, die gewählte (experimentelle) Operationalisierung, die Ergebnisse und ihre Diskussion mit eigenen Worten zusammenfassen und fachgerecht präsentieren. 					
Inhalte					
Dieses Modul führt in die Kernfragen der empirischen psycholinguistischen Forschung ein. Diese sind unter anderem: Wie gelingt es Sprecher:innen, flüssig gesprochene Äußerungen zu produzieren und gesprochene und geschriebene Äußerungen schnell und scheinbar mühelos zu erfassen? Welche sprachlichen Gedächtnisinhalte (Repräsentationen) und welche Verarbeitungsmechanismen (Prozesse) sind dafür erforderlich? Wie erwerben Kinder sprachliches Wissen und wie entwickelt sich dieses Wissen weiter über die Lebensspanne?					
Eng verbunden mit diesen inhaltlichen Fragen sind die spezifischen methodischen Herangehensweisen zu ihrer Erforschung: Welche experimentellen Paradigmen sind in den Teildisziplinen der Psycholinguistik besonders einschlägig und welche Erkenntnisse lassen sich durch ihren Einsatz gewinnen?					

Darüber hinaus soll das Modul die Studierenden befähigen, sich Fachpublikationen zu empirischen psycholinguistischen Untersuchungen von der Fragestellung über die empirische Herangehensweise bis hin zur statistischen Analyse und Diskussion der Ergebnisse zu erschließen und für Präsentationen und schriftliche Arbeiten angemessen aufzubereiten.

Lehrformen

- Präsentation durch Kursleiter:in mit Fragen an die Teilnehmer:innen und ausführlicher Diskussion einzelner Aspekte.
- Ergänzende Kleingruppenarbeit mit kleineren Übungen während der Sitzungen.

Prüfungsformen

schriftliche Ausarbeitung

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung sowie bestandene Studienleistungen in (a) und (b): Portfolios aus schriftlichen Hausaufgaben/Übungen, Präsentationen, Diskussionsbeiträgen.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Das Modul wird in keinen weiteren Studiengängen verwendet.

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note dieses Moduls geht mit einer Gewichtung von 15% in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte:r & hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Eva Belke

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Eva Belke, Dr. Ronja Laarmann-Quante

Sonstige Informationen

Aufbaumodul Computerlinguistik

AUFBAUMODUL COMPUTERLINGUISTIK					
MODUL-KÜRZEL	CREDITS	WORKLOAD	SEMESTER	TURNUS	DAUER
AufbauCL	6 CP (a) 4 CP SL (b) 2 CP PL	180 h (a) 120 h (b) 60 h	4. Semester	(a) Sommersemester	1 Semester
LEHRVERANSTALTUNGEN			KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM	GRUPPENGROÖBE
(a) Seminar			4 SWS	140 h	20
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal:	Es gelten die unter Abschnitt 3.2 Zugangsvoraussetzungen für Module genannten Voraussetzungen.				
Inhaltlich:	Grundlegendes Wissen über die wichtigsten basalen Konzepte und Methoden aus der Statistik und der Linguistik.				
Vorbereitung:	Wiederholung der zentralen Inhalte der entsprechenden Module.				
Lernziele (learning outcomes)					
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über grundlegendes Wissen über Computerlinguistik:					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie kennen die wichtigsten, grundlegenden Analyseebenen in der Computerlinguistik und ihre spezifischen Eigenschaften. ▪ Sie kennen verschiedene, insbesondere statistische Verfahren zur automatischen Analyse von Sprachdaten sowie die dazugehörigen effizienten Algorithmen. ▪ Sie kennen die spezifischen Probleme bei der automatischen Verarbeitung sprachlicher Daten (wie z. B. sparse data, Ambiguitäten) und können diese anhand konkreter Beispiele erklären. ▪ Sie kennen eine Reihe von Evaluationsverfahren sowie ihre Vor- und Nachteile und können diese anwenden. ▪ Sie kennen relevante Ressourcen und wissen, in welcher Form sie eingesetzt werden. 					
Inhalte					
Dieses Modul führt in die Kernmethoden und -modelle der computerlinguistischen Forschung ein. Neben theoretischen Grundlagen der Computerlinguistik (wie der Chomsky-Hierarchie) werden entsprechende Modellierungen der verschiedenen Komplexitätsebenen eingeführt. Dabei werden vorrangig statistische Verfahren behandelt, bei denen das System Informationen aus Daten lernt. Neben klassischen probabilistischen Verfahren werden auch Neuronale Modelle behandelt, die in den letzten Jahren vermehrt Anwendung in der maschinellen Sprachverarbeitung finden.					
Lehrformen					
Seminar mit Anteilen von <i>Inverted Classroom Settings</i> mit digital verfügbaren, u.a. videobasierten Lehrmaterialien zum Selbststudium.					
Prüfungsformen					

Schriftliche Aufgabe mit Präsentation.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung sowie bestandene Studienleistung in (a): Portfolio aus Lektüreaufgaben, schriftlichen Hausaufgaben, Diskussionsbeiträgen.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Das Modul wird in keinen weiteren Studiengängen verwendet.

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note dieses Moduls geht mit einer Gewichtung von 15% in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte:r & hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Dr. Ronja Laarmann-Quante

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Stefanie Dipper, Dr. Ronja Laarmann-Quante

Sonstige Informationen

BA-Studium: Vertiefung 1

Vertiefungsmodul Computerlinguistik 1

VERTIEFUNGSMODUL COMPUTERLINGUISTIK 1					
MODUL-KÜRZEL	CREDITS	WORKLOAD	SEMESTER	TURNUS	DAUER
VERTCL1	9 CP (a) 4 CP SL (b) 5 CP PL	270 h	4. Semester	(a) Sommer semester	1 Semester
LEHRVERANSTALTUNGEN			KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM	GRUPPENGROÖBE
(a) Übung			4 SWS	230 h	10
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal:	Es gelten die unter Abschnitt 3.2 Zugangsvoraussetzungen für Module genannten Voraussetzungen.				
Inhaltlich:	Grundlegendes Wissen über die wichtigsten Konzepte, Modelle und Methoden aus der Statistik und Programmierung.				
Vorbereitung:	Wiederholung der zentralen Inhalte der entsprechenden Module.				
Lernziele (learning outcomes)					
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, komplexe Modelle und Algorithmen zur Analyse von Sprachdaten selbst zu implementieren.					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie können zu einem vorgegebenen Pseudocode ein entsprechendes Programm implementieren, das den Pseudocode umsetzt. ▪ Sie können Beschreibungen von Verfahren, wie sie in Lehrbüchern oder computerlinguistischen Fachartikeln präsentiert werden, in Form von Pseudocode wiedergeben. ▪ Sie können Methoden und Algorithmen auf eigene Fragestellungen anwenden. 					
Inhalte					
Dieses Modul umfasst eine praktische Übung zum Aufbaumodul Computerlinguistik, in dem ausgewählte theoretische Inhalte aus dem Aufbaumodul praktisch umgesetzt werden. Die Studierenden implementieren grundlegende Algorithmen und typische Aufgabenstellungen der Computerlinguistik nach. Sie lernen Best Practices beim Umsetzen komplexer Programme kennen und erhalten individuelle Unterstützung beim Programmieren. Vor- und Nachteile ausgewählter (Teil-)Lösungen werden exemplarisch besprochen.					
Lehrformen					
Praktische Übung.					
Prüfungsformen					
Implementation mit Dokumentation.					

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung sowie bestandene Studienleistung in (a): Portfolio aus Implementationsaufgaben, Präsentationen.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Das Modul wird in keinen weiteren Studiengängen verwendet.

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note dieses Moduls geht mit einer Gewichtung von 30% in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte:r & hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Stefanie Dipper

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Stefanie Dipper, Dr. Ronja Laarmann-Quante

Sonstige Informationen

Vertiefungsmodul Psycholinguistik 1

VERTIEFUNGSMODUL PSYCHOLINGUISTIK 1					
MODUL-KÜRZEL	CREDITS	WORKLOAD	SEMESTER	TURNUS	DAUER
VERTPL1	9 CP (a) 4 CP SL (b) 5 CP PL	270 h	4. Semester	jedes Semester	1-2 Semester
LEHRVERANSTALTUNGEN			KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM	GRUPPENGROÖBE
(a) 1-2 Seminare			2-4 SWS	230-250 h	10
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal:	Es gelten die unter Abschnitt 3.2 Zugangsvoraussetzungen für Module genannten Voraussetzungen.				
Inhaltlich:	Grundlegendes Wissen über die wichtigsten Konzepte, Modelle und Methoden aus dem Studienfachgebiet Psycholinguistik sowie der Statistik.				
Vorbereitung:	Wiederholung der zentralen Inhalte des entsprechenden Aufbaumoduls.				
Lernziele (learning outcomes)					
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über spezifische Kenntnisse über ein Teilgebiet der Psycholinguistik und beginnen, eigenständiger mit psycholinguistischen Forschungsergebnissen zu arbeiten:					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie können in einem oder mehreren Teilgebieten der Psycholinguistik (z. B. visuelle Wortverarbeitung, Satzverstehen) die wichtigsten Verarbeitungsmodelle erklären und die in der Fachliteratur untersuchten Forschungsfragen daran motivieren. ▪ Sie können die Befunde aus psycholinguistischen Fachpublikationen miteinander in Zusammenhang setzen und Bezüge zwischen den Studien in schriftlichen Arbeiten und in Präsentationen formulieren. ▪ Sie können Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen experimentellen Herangehensweisen identifizieren und ihre Auswirkungen auf experimentelle Ergebnisse erkennen. ▪ Sie können anhand von in Repositorien hinterlegten Daten und Analysecodes Datenstrukturen erschließen sowie Analysen nachvollziehen, erklären und eigenständig abwandeln bzw. bei nicht vorhandenen Codes in Teilen nachimplementieren. 					
Inhalte					
In dem im Modul angebotenen Seminar werden beispielhaft Themen aus dem gesamten Spektrum der Psycholinguistik abgedeckt. In jedem Themenbereich erarbeiten die Studierenden zunächst die zentralen Theorien und Modelle und verschaffen sich einen Überblick, mit welchen Methoden die Modelle jeweils geprüft werden können. Das Modul zielt darauf ab, die Studierenden eigenständiger in der Arbeit mit psycholinguistischer Fachliteratur zu machen, die größtenteils in Fachzeitschriften publiziert wird.					
Die Studierenden lernen, psycholinguistische Forschungsergebnisse in Beziehung zueinander und zu Modellen der Sprachverarbeitung zu setzen. Dies setzen sie im Kurs und in der Modulprüfung im Kleinen um. Diese fachlich-methodische Schulung ist in der Regel auf andere Themenbereiche der psycholinguistischen Forschung übertragbar; bei der späteren Wahl eines neuen Themenbereichs gilt es dann					

jeweils, die relevanten Theorien und Modelle sowie die themenspezifischen experimentellen Methoden zu erschließen.

Wo immer möglich wird in den Seminaren die statistische Analyse von Ergebnissen aus psycholinguistischen Experimenten eingeübt. Dazu arbeiten die Studierenden mit frei verfügbaren Datensätzen zu Studien zum Seminarthema. Je nachdem, ob der Code zur Analyse verfügbar ist, erschließen sich die Studierenden die Analyse der Daten und wandeln sie in Teilfragestellungen ab oder implementieren Teile der Analyse gemäß der in der jeweiligen Studie angegebenen Analyseverfahren.

Lehrformen

- Präsentation durch Kursleiter:in mit Fragen an die Teilnehmer:innen und ausführlicher Diskussion einzelner Aspekte.
- Ergänzende Kleingruppenarbeit mit praktischen Übungen zur Datenanalyse in R.
- Vorbereitungen von mündlichen und schriftlichen Präsentationen von Forschungsarbeiten in Einzelarbeit und *Peer Correction*.

Prüfungsformen

Hausarbeit (3000 Wörter).

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung sowie bestandene Studienleistung in (a): Portfolio aus schriftlichen Hausaufgaben/Übungen, Präsentationen, Diskussionsbeiträgen und *Peer Correction* von Arbeiten der Kommiliton:innen und (b): auskommentierte Datenanalyse zu einer ausgewählten Studie.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Das Modul wird in keinen weiteren Studiengängen verwendet.

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note dieses Moduls geht mit einer Gewichtung von 30% in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte:r & hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Eva Belke

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Eva Belke, Dr. Ronja Laarmann-Quante

Sonstige Informationen

In diesem Modul werden pro Semester 1-2 Seminare angeboten. Die Studierenden können wahlweise die Studienleistung von 4 CP wie folgt erbringen:

- Sie legen die Studienleistung von 4 CP sowie die Modulabschlussprüfung in einem der Seminare ab.
- Oder sie legen Studienleistungen von jeweils 2 CP in zwei Seminaren sowie die Modulabschlussprüfung in einem der Seminare ab. Falls im aktuellen Semester nur 1 Seminar zum Modul angeboten wird, kann das Modul erst im Folgesemester mit einem weiteren Seminar des Moduls abgeschlossen werden.

BA-Studium: Projektarbeit

Projektmodul

MODUL-KÜRZEL	CREDITS	WORKLOAD	SEMESTER	TURNUS	DAUER
PROJMODUL	9 CP	270 h	5. Semester	jedes Semester	1 Semester
LEHRVERANSTALTUNGEN			KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM	GRUPPENGROÖBE
keine (Independent Study); individuelle Betreuung durch die:den gewählte:n Betreuer:in			nach Vereinbarung	250 h	bis zu 5 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal:	Es gelten die unter Abschnitt 3.2 Zugangsvoraussetzungen für Module genannten Voraussetzungen.				
Inhaltlich:	Grundlegendes Wissen über die wichtigsten Konzepte, Modelle und Methoden aus den Grundlagenmodulen.				
Vorbereitung:	Wiederholung der zentralen Inhalte der entsprechenden Aufbaumodule.				
Lernziele (learning outcomes)					
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die Aufgaben, Strukturen und Arbeitsweisen eines computer- oder psycholinguistischen Forschungsprojekts und können sich unter Anleitung mit eigenen Beiträgen in das Projekt einbringen. Die Studierenden kennen aktuelle Standards wissenschaftlicher Arbeitsformen bezüglich Dokumentation und nachhaltiger Speicherung der im Projekt erzeugten Daten und kennen die dafür relevanten Methoden bzw. Verfahren.					
Inhalte					
Das Projektmodul dient dazu, die Aufgaben, Strukturen und Arbeitsweisen eines computer- oder psycholinguistischen Forschungsprojekts kennenzulernen. Die Studierenden wirken aktiv in einem Forschungsprojekt mit und setzen dabei die Kenntnisse aus den Grundlagen- und Aufbaumodulen ein. Alternativ können im Rahmen des Moduls auch Praktika absolviert werden (in den Semesterferien), um sich einen Eindruck von möglichen Berufsfeldern verschaffen. Diese können etwa bei Firmen stattfinden, die Softwareprodukte entwickeln, für die computerlinguistische Expertise benötigt wird, oder in Einrichtungen, in denen psycholinguistische Expertise etwa im Kontext der Sprachförderung relevant ist. Die Studierenden müssen ein solches Praktikum selbst organisieren und dessen Eignung für das Projektmodul vorab mit einem:r Lehrenden besprechen.					
Die Studierenden können in einem Forschungsprojekt unter Anleitung an einem Portfolio von Aufgaben laufender Forschungsarbeiten mitwirken, u. a.					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Recherche nach relevanter Literatur sowie deren Aufbereitung. ▪ Zusammenstellung von Materialien für experimentelle Untersuchungen. ▪ Erzeugung und Aufbereitung empirischer Daten (z.B. Erstellung und Anwendung eines Fragebogens; Aufbereitung eines Korpus; Erzeugung computerlinguistischer Trainingsdaten). ▪ Implementation eines computerlinguistischen (Teil-)Systems. ▪ Mitwirkung bei der Erhebung und Kodierung experimenteller Daten. ▪ Dokumentation und nachhaltige Speicherung der Daten. ▪ Verfassen eines wissenschaftlichen Berichts. 					

Lehrformen

Einzelbetreuung (oder ggf. auch Kleingruppen) nach individueller Absprache.

Prüfungsformen

Mitwirkung im Forschungsprojekt, dokumentiert z. B. durch einen Literaturüberblick, aufbereitete Daten, Scripts o. Ä.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Das Modul wird in keinen weiteren Studiengängen verwendet.

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note dieses Moduls geht mit einer Gewichtung von 10% in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte:r & hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Stefanie Dipper

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Eva Belke, Prof. Dr. Stefanie Dipper, Dr. Ronja Laarmann-Quante

Sonstige Informationen

BA-Studium: Vertiefung 2

Vertiefungsmodul Computerlinguistik 2

VERTIEFUNGSMODUL COMPUTERLINGUISTIK 2					
MODUL-KÜRZEL	CREDITS	WORKLOAD	SEMESTER	TURNUS	DAUER
VERTCL2	9 CP (a) SL 4 CP (b) PL 5 CP	270 h	5. Semester	jedes Semester	1-2 Semester
LEHRVERANSTALTUNGEN			KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM	GRUPPENGROÖE
(a) 1-2 Seminare			2-4 SWS	230-250 h	10
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal:	Es gelten die unter Abschnitt 3.2 Zugangsvoraussetzungen für Module genannten Voraussetzungen.				
Inhaltlich:	Grundlegendes Wissen über die wichtigsten Konzepte, Modelle und Methoden aus dem Studienfachgebiet Computerlinguistik sowie der Statistik und Programmierung.				
Vorbereitung:	Wiederholung der zentralen Inhalte der entsprechenden Module.				
Lernziele (learning outcomes)					
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse in einem oder mehreren Teilgebieten der Computerlinguistik (z. B. automatische Textzusammenfassung, Koreferenzauflösung, Metaphernanalyse, NLP im Bildungsbereich):					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ sie kennen die zentralen Fragestellungen und die wichtigsten Methoden eines Teilgebiets. ▪ sie können eigenständig Ansätze (in gegebenenfalls vereinfachter Form) nachimplementieren, sie auf andere Daten anpassen und sie nach computerlinguistischen Standards evaluieren. ▪ sie können eigenständig Literatur zu einer computerlinguistischen Fragestellung recherchieren, die Methoden miteinander vergleichen und in Zusammenhang setzen sowie Bezüge zwischen den Studien in schriftlichen Arbeiten und in Präsentationen formulieren. 					
Inhalte					
In den im Modul angebotenen Seminaren werden beispielhaft Themen aus dem gesamten Spektrum der Computerlinguistik abgedeckt. Zu jedem Thema erarbeiten die Studierenden zunächst die zentralen Methoden und verschaffen sich einen Überblick, welche Ansätze es in diesem Bereich gibt. Das Modul zielt darauf ab, die Studierenden eigenständiger in der Arbeit mit computerlinguistischer Fachliteratur zu machen sowie sie in die Lage zu versetzen, computerlinguistische Ansätze nachzuimplementieren. Sie lernen, computerlinguistische Forschungsergebnisse in Beziehung zueinander zu setzen.					
Lehrformen					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminaristischer Unterricht. ▪ Gruppenarbeiten. ▪ Mündliche Präsentationen von Forschungsarbeiten. 					

Prüfungsformen

Implementation begleitet von einer Hausarbeit, deren Thema in Rücksprache mit dem:der Seminarleiter:in gewählt wird.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung sowie bestandene Studienleistung in (a), die seminarspezifisch festgelegt wird.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Das Modul wird in keinen weiteren Studiengängen verwendet.

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note dieses Moduls geht mit einer Gewichtung von 30% in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte:r & hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Stefanie Dipper

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Stefanie Dipper, Dr. Ronja Laarmann-Quante

Sonstige Informationen

In diesem Modul werden pro Semester 1-2 Seminare angeboten. Die Studierenden können wahlweise die Studienleistung von 4 CP wie folgt erbringen:

- Sie legen die Studienleistung von 4 CP sowie die Modulabschlussprüfung in einem der Seminare ab.
- Oder sie legen Studienleistungen von jeweils 2 CP in zwei Seminaren sowie die Modulabschlussprüfung in einem der Seminare ab. Falls im aktuellen Semester nur 1 Seminar zum Modul angeboten wird, kann das Modul erst im Folgesemester mit einem weiteren Seminar des Moduls abgeschlossen werden.

Vertiefungsmodul Psycholinguistik 2

VERTIEFUNGSMODUL PSYCHOLINGUISTIK 2					
MODUL-KÜRZEL	CREDITS	WORKLOAD	SEMESTER	TURNUS	DAUER
VERTPL2	9 CP (a) SL 4 CP (b) PL 5 CP	270 h	5. Semester	jedes Semester	1-2 Semester
LEHRVERANSTALTUNGEN			KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM	GRUPPENGROÖBE
(a) 1-2 Seminare			2-4 SWS	230-250 h	10

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Es gelten die unter Abschnitt 3.2 Zugangsvoraussetzungen für Module genannten Voraussetzungen.

Inhaltlich: Vertieftes Wissen über die wichtigsten Konzepte, Modelle und Methoden aus dem Studienfachgebiet Psycholinguistik sowie der statistischen Datenanalyse.

Vorbereitung: Wiederholung der zentralen Inhalte der entsprechenden Module.

Lernziele (learning outcomes)

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse in einem oder mehreren weiteren Teilgebieten der Psycholinguistik. Sie können Bezüge zwischen Teilgebieten der Psycholinguistik aufdecken, zentrale Schnittstellen im Sprachverarbeitungssystem und zu den zugrunde liegenden kognitiven Ressourcen identifizieren und diese Zusammenhänge formulieren.

Die Studierenden können eigenständig Literatur zu einer psycholinguistischen Fragestellung recherchieren und für eigene schriftliche Arbeiten und Präsentationen miteinander zu einem eigenen wissenschaftlichen Beitrag in Beziehung setzen. In projektorientierten Kontexten können sie an der statistischen Analyse korpusbasierter oder experimentell erhobener Daten mitwirken.

Inhalte

In den im Modul angebotenen Seminaren werden beispielhaft Themen aus dem gesamten Spektrum der Psycholinguistik abgedeckt. Anders als im *Vertiefungsmodul Psycholinguistik 1* stehen in den Seminaren im *Vertiefungsmodul Psycholinguistik 2* verstärkt Forschungsfragen im Vordergrund, die die Sprachverarbeitung als Ganze betreffen, etwa die zeitliche Koordination der Sprachverarbeitung oder kognitive Ressourcen der Sprachverarbeitung. Das *Vertiefungsmodul Psycholinguistik 2* zielt darauf ab, die Studierenden noch unabhängiger in der Arbeit mit psycholinguistischen Fachartikeln zu machen, so dass sie eigenständig kleinere Literaturüberblicke verfassen können. Die Modulprüfung in Form einer Hausarbeit zu einer im Seminar entwickelten Fragestellung oder zu einem im Seminar erarbeiteten empirischen Projekt dient insofern als Vorbereitung für die BA-Arbeit.

Lehrformen

- Präsentation durch Kursleiter:in mit Fragen an die Teilnehmer:innen und ausführlicher Diskussion einzelner Aspekte.
- Themenübergreifende Koordination in Kleingruppen während der Sitzungen.
- Gemeinsame Arbeit an der Analyse empirischer Daten, die ggf. im Seminarkontext erhoben und aufbereitet werden.
- Vorbereitungen von mündlichen und schriftlichen Präsentationen von Forschungsarbeiten in Einzelarbeit und *Peer Correction*.

Prüfungsformen

Hausarbeit (6000 Wörter).

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung sowie bestandene Studienleistung(en) in (a), deren Art und Umfang seminarspezifisch festgelegt werden.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Das Modul wird in keinen weiteren Studiengängen verwendet.

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note dieses Moduls geht mit einer Gewichtung von 30% in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte:r & hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Eva Belke

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Eva Belke, Dr. Ronja Laarmann-Quante

Sonstige Informationen

In diesem Modul werden pro Semester 1-2 Seminare angeboten. Die Studierenden können wahlweise die Studienleistung von 4 CP wie folgt erbringen:

- Sie legen die Studienleistung von 4 CP sowie die Modulabschlussprüfung in einem der Seminare ab.
- Oder sie legen Studienleistungen von jeweils 2 CP in zwei Seminaren sowie die Modulabschlussprüfung in einem der Seminare ab. Falls im aktuellen Semester nur 1 Seminar zum Modul angeboten wird, kann das Modul erst im Folgesemester mit einem weiteren Seminar des Moduls abgeschlossen werden.

Vertiefungsmodul Schnittstellen der Computer- und Psycholinguistik

VERTIEFUNGSMODUL SCHNITTSTELLEN DER COMPUTER- UND PSYCHOLINGUISTIK					
MODUL-KÜRZEL	CREDITS	WORKLOAD	SEMESTER	TURNUS	DAUER
VERTSCHN	9 CP (a) SL 4 CP (b) PL 5 CP	270 h	5. Semester	jedes Semester	1-2 Semester
LEHRVERANSTALTUNGEN			KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM	GRUPPENGROÖBE
(a) 1-2 Seminare			2-4 SWS	230-250 h	10

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Es gelten die unter Abschnitt 3.2 Zugangsvoraussetzungen für Module genannten Voraussetzungen.

Inhaltlich: Grundlegendes Wissen über die wichtigsten Konzepte, Modelle und Methoden aus dem Studienfachgebiet Computerlinguistik sowie der Programmierung; zudem vertieftes Wissen über die wichtigsten Konzepte, Modelle und Methoden aus dem Studienfachgebiet Psycholinguistik sowie der statistischen Datenanalyse.

Vorbereitung: Wiederholung der zentralen Inhalte der entsprechenden Module.

Lernziele (learning outcomes)

Das Modul zielt darauf ab, die Studierenden eigenständiger in der Arbeit mit interdisziplinär zu verortender Fachliteratur zu machen. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse in einem oder mehreren Schnittstellenbereichen der Computer- und Psycholinguistik. Sie kennen die zentralen Fragestellungen und die wichtigsten Methoden der betreffenden Schnittstellen. Sie können sich eigenständig relevante Literatur der beiden Teilbereiche Computer- und Psycholinguistik erarbeiten und die jeweiligen Ansätze miteinander vergleichen, in Zusammenhang setzen sowie Bezüge zwischen den Studien in schriftlichen Arbeiten und in Präsentationen formulieren. Sie können zudem Ansätze (ggf. in vereinfachter Form) nachimplementieren und eigene Analysen durchführen.

Inhalte

In den im Modul angebotenen Seminaren werden geeignete Themen aus dem gesamten Spektrum der Computer- und Psycholinguistik abgedeckt, wobei die gemeinsame Schnittstelle zwischen Computer- und Psycholinguistik im Vordergrund steht. Beispielhafte Themen sind:

- Konzepte der „Ähnlichkeit“ auf formaler oder semantischer Ebene und deren Operationalisierung in der Computer- und Psycholinguistik
- Aspekte der psycholinguistischen Verarbeitung komplexer Strukturen (morphologische Paradigmen, syntaktische Strukturen) und deren Analyse mit Hilfe von Korpora bzw. experimentell erhobenen Daten
- Anwendungsbereiche von Regressionsanalysen in der Computer- und Psycholinguistik

Zu jedem Thema erarbeiten sich die Studierenden zunächst einen Überblick über die theoretischen und methodischen Ansätze in diesem Bereich. Im weiteren Verlauf des Seminars steht die inhaltliche Vertiefung ausgewählter Aspekte im Vordergrund. Dazu können auch praktische Umsetzungen

behandelter Operationalisierungen gehören. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, in gegebenenfalls vereinfachter Form Ansätze nachzuimplementieren und eigene Analysen durchzuführen sowie komputationelle Ansätze im Vergleich zu experimentellen Methoden methodisch zu bewerten und Forschungsergebnisse aus Computer- bzw. Psycholinguistik in Beziehung zueinander zu setzen.

Lehrformen

- Seminaristischer Unterricht.
- Projektorientierte Gruppenarbeiten.
- Mündliche Präsentationen von Forschungsarbeiten.

Prüfungsformen

Statistische Datenanalyse und -dokumentation bzw. Implementation begleitet von einer Hausarbeit, deren Thema in Rücksprache mit dem:der Seminarleiter:in gewählt wird.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung sowie bestandene Studienleistung in (a), die seminarspezifisch festgelegt wird.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Das Modul wird in keinen weiteren Studiengängen verwendet.

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note dieses Moduls geht mit einer Gewichtung von 30% in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte:r & hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Eva Belke, Dr. Ronja Laarmann-Quante

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Eva Belke, Prof. Dr. Stefanie Dipper, Dr. Ronja Laarmann-Quante

Sonstige Informationen

In diesem Modul werden pro Semester 1-2 Seminare angeboten. Die Studierenden können wahlweise die Studienleistung von 4 CP wie folgt erbringen:

- Sie legen die Studienleistung von 4 CP sowie die Modulabschlussprüfung in einem der Seminare ab.
- Oder sie legen Studienleistungen von jeweils 2 CP in zwei Seminaren sowie die Modulabschlussprüfung in einem der Seminare ab. Falls im aktuellen Semester nur 1 Seminar zum Modul angeboten wird, kann das Modul erst im Folgesemester mit einem weiteren Seminar des Moduls abgeschlossen werden.

BA-Studium: Abschlussarbeit

Bachelorarbeit

BACHELORARBEIT					
MODUL-KÜRZEL	CREDITS	WORKLOAD	SEMESTER	TURNUS	DAUER
BA-ARBEIT	8 CP (a) 8 CP PL (BA-Arbeit) (b) 0 CP SL (Begleitveranstaltung inkl. Defense)	240 h	6. Semester	jedes Semester	1 Semester
LEHRVERANSTALTUNGEN			KONTAKTZEIT	SELBST-STUDIUM	GRUPPENGROÖE
keine (Independent Study); individuelle Betreuung			nach Vereinbarung	236 h	1
Teilnahmevoraussetzungen					
<p>Formal: Für die Zulassung zur BA-Arbeit müssen im gesamten bisherigen Studium (d. h. in beiden Fächern und dem Optionalbereich zusammen) mindestens 130 CP erreicht worden sein.</p>					
Lernziele (learning outcomes)					
<p>Die Studierenden erbringen mit der Abfassung der BA-Arbeit den Nachweis aller ihrer im Studium erworbenen Kompetenzen sowohl im wissenschaftlichen Umgang mit den Gegenständen der Computerlinguistik oder Psycholinguistik als auch in den schriftlichen wissenschaftlichen Präsentationsformen.</p>					
Inhalte					
<p>Die BA-Arbeit kann wahlweise im Teilfach Sprachverarbeitung oder im anderen Teilfach geschrieben. Wird sie im Teilfach Sprachverarbeitung geschrieben, wählen die Studierenden eine:n Prüfer:in des Sprachwissenschaftlichen Instituts aus, der:die ihre Arbeit im Rahmen der Begleitveranstaltung betreuen und anschließend bewerten soll. Dabei dürfen nur die unter dem Punkt ‚Hauptamtlich Lehrende‘ genannten Dozent:innen die BA-Arbeit betreuen. Die Studierenden sprechen mit diesem:r Prüfer:in das Thema ab und melden sich beim Prüfungsamt der Fakultät für Philologie für die BA-Arbeit an.</p>					
Lehrformen					
<p>Betreuung nach individueller Absprache im Rahmen der Begleitveranstaltung.</p>					
Prüfungsformen					
<p>(a) Bachelorarbeit (8 CP). Die BA-Arbeit ist eine schriftliche Prüfungsleistung, für deren Bearbeitung die Studierenden 6 Wochen Zeit haben. Die Bachelorarbeit soll maximal einen Umfang von 75.000 Zeichen haben. Die Bachelorarbeit im Studienfach Sprachverarbeitung kann in Absprache mit den Prüfenden auch in englischer Sprache verfasst werden.</p>					

(b) Begleitveranstaltung inkl. Defense (0 CP).

Die Begleitveranstaltung unterstützt die Studierenden in der Vorbereitung und Ausarbeitung der Bachelorarbeit sowie während des Schreibprozesses. Nach Abgabe und Bewertung der Bachelorarbeit verteidigen die Studierenden ihre BA-Arbeit in einer 30-minütigen mündlichen Prüfung (wahlweise auf Deutsch oder Englisch). In dieser Prüfung präsentieren sie ihre Arbeit und beantworten die Fragen ihrer Prüfer:innen zu ihrer Arbeit und Präsentation.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in (a) sowie bestandene Studienleistung in (b).

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Das Modul wird in keinen weiteren Studiengängen verwendet.

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note der BA-Arbeit geht mit einer Gewichtung von 20% in die Zeugnisnote, also die Note für das gesamte 2-Fach-Studium, ein.

Modulbeauftragte:r & hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Dr. Ronja Laarmann-Quante

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Eva Belke, Prof. Dr. Stefanie Dipper, Dr. Ronja Laarmann-Quante

Sonstige Informationen

MA-Studium: Mastermodule 1

Mastermodul Computerlinguistik 1

MASTERMODUL COMPUTERLINGUISTIK 1					
MODUL-KÜRZEL	CREDITS	WORKLOAD	SEMESTER	TURNUS	DAUER
MMCL1	11 CP (a) 6 CP SL (b) 5 CP PL	330 h	1. Semester und ggf. 2. Semester	(a) jedes Semester	1-2 Semester
LEHRVERANSTALTUNGEN			KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM	GRUPPENGROÖE
(a) 1-2 Seminare			2-4 SWS	290-310 h	5
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal:	Es gelten formal nur die allgemeinen Zugangsvoraussetzungen für die Aufnahme des Studienfachs Sprachverarbeitung, siehe Abschnitt 4.2 Zugangsvoraussetzungen für Module für das 1-Fach-MA-Studium und Abschnitt 5.2. Zugangsvoraussetzungen für Module für das 2-Fach-MA-Studium.				
Inhaltlich:	Grundlegendes Wissen über die zentralen Konzepte, Modelle und Methoden der Computerlinguistik und fortgeschrittene Programmierfähigkeiten in Python.				
Vorbereitung:	Durcharbeiten von Standard-Lehrbüchern der Computerlinguistik.				
Lernziele (learning outcomes)					
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über vertieftes Wissen und Fertigkeiten in ausgewählten Teilgebieten der Computerlinguistik.					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie haben einen Überblick über mehrere Bereiche computerlinguistischer Forschung. Sie kennen jeweils verschiedene Ansätze und Methoden, die in diesen Bereichen Anwendung finden, und können diese miteinander vergleichen und nach ihren Stärken und Schwächen bewerten. ▪ Sie können die passende Methode für eine Aufgabe auswählen und sie implementieren und evaluieren. Zudem können sie zu ihrer Implementation eine entsprechende wissenschaftliche Publikation verfassen. 					
Inhalte					
In den im Modul angebotenen Seminaren werden beispielhaft Themen aus dem gesamten Spektrum der Computerlinguistik abgedeckt, wie z. B. automatische Textzusammenfassung, Koreferenzauflösung, Metaphernanalyse, NLP im Bildungsbereich. In jedem Themenbereich arbeiten die Studierenden eigenständig mit computerlinguistischer Fachliteratur, ordnen diese ein und bewerten sie und implementieren ausgewählte Ansätze nach.					
Lehrformen					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminaristischer Unterricht. ▪ Gruppenarbeiten. ▪ Mündliche Präsentationen von Forschungsarbeiten. 					

Prüfungsformen

Implementation und Hausarbeit.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung sowie bestandene Studienleistung in (a), die seminarspezifisch festgelegt wird.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Das Modul wird in keinen weiteren Studiengängen verwendet.

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note dieses Moduls geht mit einer Gewichtung von 15% (1-Fach) bzw. 25% (2-Fach) in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte:r & hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Stefanie Dipper

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Stefanie Dipper, Dr. Ronja Laarmann-Quante

Sonstige Informationen

In diesem Modul werden pro Semester 1-2 Seminare angeboten. Die Studierenden können wahlweise die Studienleistung von 6 CP wie folgt erbringen:

- Sie legen die Studienleistung von 6 CP sowie die Modulabschlussprüfung in einem der Seminare ab.
- Oder sie legen Studienleistungen von jeweils 3 CP in zwei Seminaren sowie die Modulabschlussprüfung in einem der Seminare ab. Falls im aktuellen Semester nur 1 Seminar zum Modul angeboten wird, kann das Modul erst im Folgesemester mit einem weiteren Seminar des Moduls abgeschlossen werden.

Mastermodul Psycholinguistik 1

MASTERMODUL PSYCHOLINGUISTIK 1					
MODUL-KÜRZEL	CREDITS	WORKLOAD	SEMESTER	TURNUS	DAUER
MMPL1	11 CP (a) 6 CP SL (b) 5 CP PL	330 h	1. Semester und ggf. 2. Semester	(a) jedes Semester	1-2 Semester
LEHRVERANSTALTUNGEN			KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM	GRUPPENGROÖBE
(a) 1-2 Seminare			2-4 SWS	290-310 h	5

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Es gelten formal nur die allgemeinen Zugangsvoraussetzungen für die Aufnahme des Studienfachs Sprachverarbeitung, siehe Abschnitt 4.2 Zugangsvoraussetzungen für Module für das 1-Fach-MA-Studium und Abschnitt 5.2. Zugangsvoraussetzungen für Module für das 2-Fach-MA-Studium.

Inhaltlich: Grundlegendes Wissen über die zentralen Konzepte, Modelle und Methoden der Psycholinguistik.

Vorbereitung: Durcharbeiten einschlägigen Lehrwerks der Psycholinguistik, z. B. von: Harley, T. A. (2014). *The psychology of language: From data to theory* (4th ed.). Psychology Press.

Lernziele (learning outcomes)

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse zum aktuellen Forschungsstand in einem weiteren Teilgebiet der Psycholinguistik.

- Sie können sprachliche Aufgaben hinsichtlich ihrer psycholinguistischen Anforderungen umfassend charakterisieren, Potentiale für Probandenstrategien identifizieren und Schnittstellen zu kognitiven Ressourcen der Sprachverarbeitung identifizieren
- Sie kennen Bewertungskriterien für experimentelle Studien (u. a. Validität des Paradigmas, Repräsentativität, Generalisierbarkeit) und können diese auf einzelne Studien anwenden.
- Sie können in projektorientierten Kontexten unter Anleitung eine seminarbezogene Forschungsfrage operationalisieren, um sie korpuslinguistisch oder experimentell zu untersuchen, ggf. Materialien erstellen und Ergebnisse aus der so konzipierten Studie analysieren und interpretieren.

Inhalte

In den im Modul angebotenen Seminaren werden beispielhaft Themen aus dem gesamten Spektrum der Psycholinguistik abgedeckt. Sie dienen als Grundlage für die kritische Auseinandersetzung mit experimentellen Studien: was sind die spezifischen Anforderungen der sprachlichen Aufgabe und wie valide ist die verwendete sprachliche Aufgabe und das experimentelle Paradigma gegeben die Forschungsfrage? Welche nicht intendierten Effekte (Wiederholungseffekte, Probandenstrategien etc.) müssen bei der Bewertung der Ergebnisse berücksichtigt werden? Gibt es Aspekte der Forschungsergebnisse, die nicht hinreichend von den Autor:innen einer Studie beleuchtet werden? Um diese Fragen zu thematisieren, bedarf es eines Verständnisses der Sprachverarbeitung als Ganzer, wie es etwa im Modul *Vertiefung Psycholinguistik 2* im BA-Studium vermittelt wird.

In projektorientierten Seminaren lernen die Studierenden, in Gruppenarbeiten unter Anleitung eine

seminarbezogene Forschungsfrage zu operationalisieren, um sie korpuslinguistisch oder experimentell zu untersuchen, ggf. Materialien zu erstellen und Ergebnisse aus der so konzipierten Studie zu analysieren und zu interpretieren.

Lehrformen

- Präsentation durch Kursleiter:in mit Fragen an die Teilnehmer:innen und ausführlicher Diskussion einzelner Aspekte.
- Angeleitetes Selbststudium einschlägiger Literatur zu einem Teilbereich des Seminars.
- Themenübergreifende Koordination in Kleingruppen zu einem Seminarthema, ggf. in Verbindung mit der Entwicklung einer eigenen Untersuchung zu einer seminarbezogenen Forschungsfrage.
- Vorbereitungen von mündlichen und schriftlichen Präsentationen von Forschungsarbeiten in Einzelarbeit.

Prüfungsformen

Hausarbeit (6000 Wörter).

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung sowie bestandene Studienleistung in (a), die seminarspezifisch festgelegt wird.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Das Modul wird in keinen weiteren Studiengängen verwendet.

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note dieses Moduls geht mit einer Gewichtung von 15% (1-Fach) bzw. 25% (2-Fach) in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte:r & hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Eva Belke

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Eva Belke, Dr. Ronja Laarmann-Quante

Sonstige Informationen

In diesem Modul werden pro Semester 1-2 Seminare angeboten. Die Studierenden können wahlweise die Studienleistung von 6 CP wie folgt erbringen:

- Sie legen die Studienleistung von 6 CP sowie die Modulabschlussprüfung in einem der Seminare ab.
- Oder sie legen Studienleistungen von jeweils 3 CP in zwei Seminaren sowie die Modulabschlussprüfung in einem der Seminare ab. Falls im aktuellen Semester nur 1 Seminar zum Modul angeboten wird, kann das Modul erst im Folgesemester mit einem weiteren Seminar des Moduls abgeschlossen werden.

MA-Studium: Mastermodule 2

Mastermodul Computerlinguistik 2

MASTERMODUL COMPUTERLINGUISTIK 2					
MODUL-KÜRZEL	CREDITS	WORKLOAD	SEMESTER	TURNUS	DAUER
MMCL2	11 CP (a) 6 CP SL (b) 5 CP PL	330 h	2. Semester und ggf. 3. Semester	(a) jedes Semester	1-2 Semester
LEHRVERANSTALTUNGEN			KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM	GRUPPENGROÖE
(a) 1-2 Seminare			2-4 SWS	290-310 h	5
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal:	Es gelten formal nur die allgemeinen Zugangsvoraussetzungen für die Aufnahme des Studienfachs Sprachverarbeitung, siehe Abschnitt 4.2 Zugangsvoraussetzungen für Module für das 1-Fach-MA-Studium und Abschnitt 5.2. Zugangsvoraussetzungen für Module für das 2-Fach-MA-Studium.				
Inhaltlich:	Fortgeschrittenes Wissen über die zentralen Konzepte, Modelle und Methoden der Computerlinguistik.				
Vorbereitung:	Durcharbeiten von Standard-Lehrbüchern der Computerlinguistik.				
Lernziele (learning outcomes)					
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über fundiertes Wissen zum aktuellen Forschungsstand in weiteren ausgewählten Teilgebieten der Computerlinguistik. Sie haben einen Überblick über mehrere Bereiche computerlinguistischer Forschung und kennen die jeweiligen Ansätze und Methoden. Basierend auf diesen Kenntnissen können die Studierenden einen eigenen Ansatz entwickeln und diesen in einer Implementation umsetzen sowie evaluieren. Sie können zu ihrem eigenen Ansatz eine Publikation in Form eines wissenschaftlichen Aufsatzes verfassen.					
Inhalte					
In den im Modul angebotenen Seminaren werden beispielhaft Themen aus dem gesamten Spektrum der Computerlinguistik abgedeckt, wie z. B. automatische Textzusammenfassung, Koreferenzauflösung, Dialogmodellierung, Metaphernanalyse. In jedem Teilgebiet arbeiten die Studierenden eigenständig mit computerlinguistischer Fachliteratur, implementieren ausgewählte Ansätze nach und entwickeln eigene Ansätze.					
Lehrformen					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminaristischer Unterricht. ▪ Einzel- und Gruppenarbeiten. ▪ Mündliche Präsentationen von Forschungsarbeiten. 					

Prüfungsformen

Implementation und Hausarbeit.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung sowie bestandene Studienleistung in (a), die seminarspezifisch festgelegt wird.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Das Modul wird in keinen weiteren Studiengängen verwendet.

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note dieses Moduls geht mit einer Gewichtung von 15% (1-Fach) bzw. 25% (2-Fach) in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte:r & hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Stefanie Dipper

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Stefanie Dipper, Dr. Ronja Laarmann-Quante

Sonstige Informationen

In diesem Modul werden pro Semester 1-2 Seminare angeboten. Die Studierenden können wahlweise die Studienleistung von 6 CP wie folgt erbringen:

- Sie legen die Studienleistung von 6 CP sowie die Modulabschlussprüfung in einem der Seminare ab.
- Oder sie legen Studienleistungen von jeweils 3 CP in zwei Seminaren sowie die Modulabschlussprüfung in einem der Seminare ab. Falls im aktuellen Semester nur 1 Seminar zum Modul angeboten wird, kann das Modul erst im Folgesemester mit einem weiteren Seminar des Moduls abgeschlossen werden.

Mastermodul Psycholinguistik 2

MASTERMODUL PSYCHOLINGUISTIK 2					
MODUL-KÜRZEL	CREDITS	WORKLOAD	SEMESTER	TURNUS	DAUER
MMPL2	11 CP (a) 6 CP SL (b) 5 CP PL	330 h	2. Semester und ggf. 3. Semester	(a) jedes Semester	1-2 Semester
LEHRVERANSTALTUNGEN			KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM	GRUPPENGROÖBE
(a) 1-2 Seminare			2-4 SWS	290-310 h	5

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Es gelten formal nur die allgemeinen Zugangsvoraussetzungen für die Aufnahme des Studienfachs Sprachverarbeitung, siehe Abschnitt 4.2 Zugangsvoraussetzungen für Module für das 1-Fach-MA-Studium und Abschnitt 5.2. Zugangsvoraussetzungen für Module für das 2-Fach-MA-Studium.

Inhaltlich: Fortgeschrittenes Wissen über die zentralen Konzepte, Modelle und Methoden der Psycholinguistik.

Vorbereitung: Durcharbeiten eines einschlägigen Lehrwerks zur Psycholinguistik, z. B. von: Harley, T. A. (2014). *The psychology of language: From data to theory* (4th ed.). Psychology Press.

Lernziele (learning outcomes)

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über fundierte Kenntnisse zum aktuellen Forschungsstand in einem weiteren Teilgebiet der Psycholinguistik:

- Sie können eigenständig anhand von Überblicksartikeln die zentralen Theorien und Modelle in dem betreffenden Teilgebiet erarbeiten und sich einen Überblick verschaffen, mit welchen Methoden die Modelle jeweils geprüft werden können.
- Unter beratender Mitwirkung des/der Lehrenden können sie Fachliteratur zu einem selbst gewählten Thema in einem Seminkontext eigenständig recherchieren, strukturieren und zu einem umfassenden Literaturüberblick verarbeiten; dabei können sie empirische Studien bezüglich der relevanten Kriterien (Aufgabe und Paradigma, Erhebungs- und Auswertungsverfahren) kritisch hinterfragen und gewichten.
- Sie können in projektorientierten Kontexten weitgehend eigenständig eine seminarbezogene Forschungsfrage operationalisieren, um sie experimentell zu untersuchen, ggf. Materialien erstellen und Ergebnisse aus der so konzipierten Studie analysieren und interpretieren.

Inhalte

In den im Modul angebotenen Seminaren werden beispielhaft Themen aus dem gesamten Spektrum der Psycholinguistik abgedeckt. Sie dienen als Grundlage für die Erarbeitung der Kriterien für fachwissenschaftlich einschlägige Literaturüberblicke und angeleitete eigenständige Forschungsarbeit. Dazu erarbeiten die Studierenden eigenständig die vorhandene Literatur in der Breite, wie sie das u. a. im *Mastermodul Psycholinguistik 1* gelernt haben.

Darüber hinaus bringen die Studierenden in diesem Modul ihre Erfahrungen aus dem *Mastermodul Psycholinguistik 1* ein, in dem sie gelernt haben, sich kritisch mit experimentellen Studien auseinanderzusetzen.

zen. In diesem Zusammenhang werden auch international diskutierte publikationsethische Aspekte diskutiert, wie der Publikationsbias und die Replizierbarkeit von Forschungsbefunden.

In projektorientierten Seminaren lernen die Studierenden, in Gruppenarbeiten weitgehend eigenständig eine seminarbezogene Forschungsfrage zu operationalisieren, um sie experimentell zu untersuchen, ggf. Materialien zu erstellen und Ergebnisse aus der so konzipierten Studie zu analysieren und zu interpretieren.

Lehrformen

- Angeleitetes Selbststudium einschlägiger Literatur zu einem Teilbereich des Seminars.
- Themenübergreifende Koordination in Kleingruppen zu statistischen und forschungsethischen Grundlagen der Modulinhalte.
- Gruppenbasierte projektorientierte Erarbeitung der Operationalisierung einer Fragestellung.
- Vorbereitungen von mündlichen und schriftlichen Präsentationen von Forschungsüberblicken und Projektarbeitsergebnissen in Einzelarbeit.

Prüfungsformen

Hausarbeit (6000 Wörter), ggf. in Form eines Projektberichts.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung sowie bestandene Studienleistung in (a), die seminarspezifisch festgelegt wird.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Das Modul wird in keinen weiteren Studiengängen verwendet.

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note dieses Moduls geht mit einer Gewichtung von 15% (1-Fach) bzw. 25% (2-Fach) in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte:r & hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Eva Belke

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Eva Belke, Dr. Ronja Laarmann-Quante

Sonstige Informationen

In diesem Modul werden pro Semester 1-2 Seminare angeboten. Die Studierenden können wahlweise die Studienleistung von 6 CP wie folgt erbringen:

- Sie legen die Studienleistung von 6 CP sowie die Modulabschlussprüfung in einem der Seminare ab.
- Oder sie legen Studienleistungen von jeweils 3 CP in zwei Seminaren sowie die Modulabschlussprüfung in einem der Seminare ab. Falls im aktuellen Semester nur 1 Seminar zum Modul angeboten wird, kann das Modul erst im Folgesemester mit einem weiteren Seminar des Moduls abgeschlossen werden.

Mastermodul Schnittstellen der Computer- und Psycholinguistik

MASTERMODUL SCHNITTSTELLEN DER COMPUTER- UND PSYCHOLINGUISTIK					
MODUL-KÜRZEL	CREDITS	WORKLOAD	SEMESTER	TURNUS	DAUER
MMSCH	1-Fach: 11 CP (a) 6 CP SL (b) 5 CP PL	1-Fach: 330 h	2. Semester und ggf. 3. Semester	(a) jedes Semester	1-2 Semester
LEHRVERANSTALTUNGEN			KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM	GRUPPENGROÖE
(a) 1-2 Seminare			1-Fach: 2-4 SWS	1-Fach: 290-310 h	5
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal:	Es gelten die in Abschnitt 4.2 Zugangsvoraussetzungen für Module genannten Voraussetzungen.				
Inhaltlich:	Fortgeschrittenes Wissen über die zentralen Konzepte, Modelle und Methoden der Computerlinguistik und der Psycholinguistik.				
Vorbereitung:	Durcharbeiten von Standard-Lehrbüchern der Computerlinguistik sowie eines einschlägigen Lehrwerks zur Psycholinguistik bzw. zu Forschungsmethoden der Psycholinguistik.				
Lernziele (learning outcomes)					
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über fundierte Kenntnisse zum aktuellen Forschungsstand in einem oder mehreren Schnittstellenbereichen der Computer- und Psycholinguistik. Sie kennen die zentralen Fragestellungen und die wichtigsten Methoden der betreffenden Schnittstellen und können diese bewerten und einordnen. Sie können Fachliteratur zu einem ausgewählten Thema eigenständig recherchieren, strukturieren und zu einem umfassenden Literaturüberblick verarbeiten und dabei im Besonderen die Vor- und Nachteile experimenteller und korpuslinguistische Zugänge zur Erforschung computer- und psycholinguistischer Fragestellungen bewerten. Sie können in projektorientierten Kontexten weitgehend eigenständig eine seminarbezogene Forschungsfrage operationalisieren, um sie z.B. korpuslinguistisch oder experimentell zu untersuchen, ggf. Materialien erstellen und Ergebnisse aus der so konzipierten Studie analysieren und interpretieren.					
Inhalte					
In den im Modul angebotenen Seminaren werden geeignete Themen aus dem gesamten Spektrum der Computer- und Psycholinguistik abgedeckt, wobei die gemeinsame Schnittstelle zwischen Computer- und Psycholinguistik im Vordergrund steht. Sie dienen als Grundlage für die Erarbeitung fachwissenschaftlich einschlägiger Literaturüberblicke und für die angeleitete eigenständige Forschungsarbeit mit computer- und psycholinguistischen Fragestellungen. Beispielhafte Themen sind:					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Konzepte der „Ähnlichkeit“ auf formaler oder semantischer Ebene und deren Operationalisierung in der Computer- und Psycholinguistik ▪ Aspekte der psycholinguistischen Verarbeitung komplexer Strukturen (morphologische Paradigmen, syntaktische Strukturen) und deren Analyse mit Hilfe von Korpora bzw. experimentell erhobenen Daten ▪ Anwendungsbereiche von Regressionsanalysen in der Computer- und Psycholinguistik 					
In projektorientierten Seminaren lernen die Studierenden, in Gruppenarbeiten weitgehend eigenständig eine seminarbezogene Forschungsfrage zu operationalisieren, um sie z.B. korpuslinguistisch oder experimentell zu untersuchen, ggf. Materialien zu erstellen und Ergebnisse aus der so konzipierten					

Studie zu analysieren und zu interpretieren.

Lehrformen

- Seminaristischer Unterricht.
- Einzel- und Gruppenarbeiten.
- Angeleitetes Selbststudium einschlägiger Literatur zu einem Teilbereich des Seminars.
- Themenübergreifende Koordination in Kleingruppen zu methodischen Schnittstellen zwischen Computer- und Psycholinguistik und damit verbundenen Möglichkeiten der Operationalisierung einer Fragestellung.
- Vorbereitungen von mündlichen und schriftlichen Präsentationen von Forschungsüberblicken und Projektarbeitsergebnissen in Einzelarbeit.

Prüfungsformen

Statistische Datenanalyse und -dokumentation bzw. Implementation begleitet von einer Hausarbeit, deren Thema in Rücksprache mit dem:der Seminarleiter:in gewählt wird.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung sowie bestandene Studienleistung in (a), die seminarspezifisch festgelegt wird.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Das Modul wird in keinen weiteren Studiengängen verwendet.

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note dieses Moduls geht mit einer Gewichtung von 15% (1-Fach) bzw. 25% (2-Fach) in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte:r & hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Eva Belke, Prof. Dr. Stefanie Dipper

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Eva Belke, Prof. Dr. Stefanie Dipper, Dr. Ronja Laarmann-Quante

Sonstige Informationen

In diesem Modul werden pro Semester 1-2 Seminare angeboten. Die Studierenden können wahlweise die Studienleistung von 6 CP wie folgt erbringen:

- Sie legen die Studienleistung von 6 CP sowie die Modulabschlussprüfung in einem der Seminare ab.
- Oder sie legen Studienleistungen von jeweils 3 CP in zwei Seminaren sowie die Modulabschlussprüfung in einem der Seminare ab. Falls im aktuellen Semester nur 1 Seminar zum Modul angeboten wird, kann das Modul erst im Folgesemester mit einem weiteren Seminar des Moduls abgeschlossen werden.

MA-Studium: Projektmodule

Unterrichts- und Posterprojekt

UNTERRICHTS- UND POSTERPROJEKT					
MODUL-KÜRZEL	CREDITS	WORKLOAD	SEMESTER	TURNUS	DAUER
U&PP	1-Fach: 11 CP 2-Fach: 8 CP	(a) 1-Fach: 180 h 2-Fach: 90 h	zw. 1. und 3. Semester	(a) und (b) jedes Semester	1-2 Semester
	(a) 1-Fach: 6 CP SL 2-Fach: 3 CP SL				
	(b) 3 CP SL (c) 2 CP PL	(b) 90 h (c) 60 h			
LEHRVERANSTALTUNGEN			KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM	GRUPPENGROÖBE
(a) Unterrichtsprojekt: keine (Independent Study); individuelle Betreuung			(a) nach Vereinbarung	1-Fach: 315h 2-Fach: 230h	(a) 1 (b) 10
(b) Posterprojekt: Kolloquium			(b) 1 Tag		
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal:	Es gelten formal nur die allgemeinen Zugangsvoraussetzungen für die Aufnahme des Studienfachs Sprachverarbeitung, siehe Abschnitt 4.2 Zugangsvoraussetzungen für Module für das 1-Fach-MA-Studium und Abschnitt 5.2. Zugangsvoraussetzungen für Module für das 2-Fach-MA-Studium.				
Inhaltlich:	Vertiefte Kenntnisse eines ausgewählten Themas einer möglichen Unterrichtseinheit sowie einer möglichen Posterpräsentation.				
Vorbereitung:	In Absprache mit dem:der Betreuer:in Vorbereitung einer Unterrichtseinheit bzw. einer Präsentation zu je einem ausgewählten Thema.				
Lernziele (learning outcomes)					
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über Wissen und Fertigkeiten, die sie zur adressatenorientierten Vermittlung fachspezifischer Inhalte befähigen. Sie praktizieren diese Vermittlung zum einen auf eher basalem Niveau (mit Bachelor-Studierenden als Adressaten), zum anderen auf fortgeschrittenem Niveau (mit Master-Studierenden als Adressaten).					
Sie erwerben Kenntnisse und Fertigkeiten für professionelle Präsentationsformate wie Vorträge oder Projektpräsentationen, aber auch Vermittlungsformate in Ausbildungsszenarien.					
Inhalte					
(a) Im Unterrichtsprojekt bereiten die Studierenden 2 Lehreinheiten (1-Fach) bzw. 1 Lehreinheit (2-Fach) für ausgewählte Grundkurse oder Seminare des BA-Studiums vor und führen diese als Dozent:in durch. Eine Lehreinheit entspricht dabei einer Sitzung. Betreuer:in ist der:die hauptamtlich Lehrende der betreffenden Lehrveranstaltung. Die Studierenden erarbeiten ein detailliertes Konzept für die jeweilige Sitzung, erstellen entsprechendes Unterrichtsmaterial und besprechen ihre Konzeption mit dem:der Betreuer:in. Zudem machen sie nach der jeweiligen Sitzung eine ausführliche Nachbesprechung mit					

dem:der Betreuer:in und erstellen einen Bericht mit einer eigenen Bewertung.

(b) Im **Posterprojekt** stellen die Studierenden Ergebnisse eines eigenen Forschungsprojektes (z. B. Ergebnisse der Bachelor-Arbeit oder einer Hausarbeit) in Form einer wissenschaftlichen Präsentation vor. Dies kann in verschiedenen Formaten geschehen, wie sie bei den wissenschaftlichen Fach-Konferenzen üblich sind (z. B. Posterpräsentation, Folienvortrag, System-Demonstration). Außerdem nehmen die Studierenden teil an Präsentationen ihrer Kommiliton:innen und bringen sich in den anschließenden Frage- und Diskussionsrunden aktiv ein.

Lehrformen

(a) Im **Unterrichtsprojekt**: Einzelbetreuung: Mit dem:r Betreuer:in erstellen die Studierenden detaillierte Ziel- und Arbeitspläne für das Unterrichtsprojekt. Die selbstständige Arbeit wird durch vor- und nachbereitende Treffen mit dem:r Betreuer:in begleitet.

(b) Im **Posterprojekt**: Kolloquium.

Betreuung nach individueller Absprache.

Prüfungsformen

Präsentation eigener Forschungsergebnisse im Rahmen des Posterprojekts.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung sowie bestandene Studienleistungen in (a) und (b):

(a) **Unterrichtsprojekt**:

1-Fach: selbstständige Durchführung von je einer Sitzung in zwei verschiedenen Lehrveranstaltungen.

2-Fach: selbstständige Durchführung einer Sitzung in einer Lehrveranstaltung.

(b) **Posterprojekt**:

Teilnahme an den Präsentationen der Kommiliton:innen sowie aktive Teilnahme an der Diskussion der Forschungsergebnisse von Kommiliton:innen.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Das Modul wird in keinen weiteren Studiengängen verwendet.

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note dieses Moduls geht mit einer Gewichtung von 10% (1-Fach) bzw. 15% (2-Fach) in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte:r & hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Eva Belke

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Eva Belke, Prof. Dr. Stefanie Dipper, Dr. Ronja Laarmann-Quante

Forschungsprojekt

FORSCHUNGSPROJEKT					
MODUL-KÜRZEL	CREDITS	WORKLOAD	SEMESTER	TURNUS	DAUER
FP	1-Fach: 30 CP PL 2-Fach: 20 CP PL	1-Fach: 900 h 2-Fach: 600 h	2.-3. Semester	jedes Semester	2 Semester
LEHRVERANSTALTUNGEN			KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM	GRUPPENGROÖBE
keine (Independent Study); individuelle Betreuung			nach Vereinbarung	1-Fach: 880 h 2-Fach: 580 h	bis zu 5

Teilnahmevoraussetzungen

- Formal:** Es gelten die in Abschnitt 4.2 Zugangsvoraussetzungen für Module (1-Fach-MA) bzw. in Abschnitt 5.2. Zugangsvoraussetzungen für Module (2-Fach-MA) genannten Voraussetzungen.
- Inhaltlich:** Die Studierenden befassen sich gründlich mit dem Thema, das sie mit dem:der Betreuer:in im Vorfeld abgestimmt haben.
- Vorbereitung:** Die Studierenden bereiten in Absprache mit dem:der Betreuer:in eine Projektskizze für das Forschungsprojekt vor.

Lernziele (learning outcomes)

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über Wissen und Fertigkeiten, die sie zu eigenständiger und eigenverantwortlicher Forschung befähigen. Dies schließt Kenntnisse und Fertigkeiten ein, die für professionelle Präsentationsformate wie Vorträge oder Projektpräsentationen vonnöten sind:

- Sie haben projektleitungsqualifizierende Kenntnisse auf aktuellem Forschungsniveau in ausgewählten Bereichen aktueller computerlinguistischer und/oder psycholinguistischer Forschung.
- Sie können auch auf der Grundlage unvollständiger oder begrenzter Informationen fachlich fundierte Entscheidungen fällen und dabei wissenschaftliche Erkenntnisse berücksichtigen, die sich aus der Anwendung ihres Wissens und aus ihren Entscheidungen ergeben.
- Sie beherrschen den eigenverantwortlichen Umgang mit spezialisierten Beschreibungs- und Analysemethoden sowie ggf. computerlinguistischen und experimentellen Verfahren der Datengewinnung.
- Sie können eigenständig Daten (inferenz)statistisch analysieren und die Ergebnisse dokumentieren.
- Sie können relevante Problemstellungen, Methoden und Lösungsansätze in Präsentationsformaten vermitteln und verteidigen.

Inhalte

In diesem Modul führen die Studierenden, allein oder in einer Kleingruppe, unter Anleitung ein eigenes Forschungsprojekt durch. Das Forschungsprojekt dient der gründlichen Bearbeitung einer Forschungsfragestellung. Dabei steht für die Studierenden neben der Lektüre der relevanten Literatur die empirische Arbeit im Vordergrund.

Dazu zählt z. B. die Kompilation und (semiautomatische) Annotation eines größeren Korpus, die Erstellung einer computerlinguistischen Anwendung oder die experimentelle Operationalisierung (z. B. Materialerstellung) oder Erhebung, Aufbereitung und Analyse sprachlicher Daten. In Ausnahmefällen

kann das Ergebnis eines Projekts auch in einem umfangreichen Literaturbericht bestehen.

Am Ende des Projekts stehen z. B. ein strukturiertes Korpus relevanter Daten, Material für eine experimentelle Erhebung, eine funktionierende computerlinguistische Anwendung oder ein ausführlicher Literaturbericht.

Lehrformen

Einzelbetreuung, gegebenenfalls auch in Kleingruppen.

Prüfungsformen

Portfolio aus Projektskizze, im Forschungsprojekt entstandenen Materialien und Daten (z. B. das Material für ein Experiment samt relevanten Kennwerten, annotierte Daten, Programmiercode etc.) sowie ein Forschungsprojektbericht, in dem die Arbeiten im Forschungsprojekt dokumentiert werden. Dies kann auch in Form eines wissenschaftlichen Artikels geschehen, der die Arbeiten des Forschungsprojekts präsentiert.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Das Modul wird in keinen weiteren Studiengängen verwendet.

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note dieses Moduls geht mit einer Gewichtung von 35% in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte:r & hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Stefanie Dipper

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Eva Belke, Prof. Dr. Stefanie Dipper, Dr. Ronja Laarmann-Quante

Sonstige Informationen

Masterkolloquium

MASTERKOLLOQUIUM					
MODUL-KÜRZEL	CREDITS	WORKLOAD	SEMESTER	TURNUS	DAUER
MKOLL	1-Fach: 6 CP (a) 1 CP SL (b) 5 CP PL	1-Fach: 180 h (a) 30h (b) 150h	4. Semester	(a) jedes Semester	1 Semester
LEHRVERANSTALTUNGEN			KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM	GRUPPENGROÖBE
keine (Independent Study); Kolloquium			1-Fach: 1 Tag	1-Fach: 170h	8
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal:	Es gelten die in Abschnitt 4.2 Zugangsvoraussetzungen für Module genannten Voraussetzungen. Das Kolloquium wird nur von Studierenden des 1-Fach-MA belegt.				
Inhaltlich:	Das Forschungsprojekt ist abgeschlossen oder steht kurz vor dem Abschluss (mindestens 25 CP sind erbracht).				
Vorbereitung:	Die Studierenden vergegenwärtigen sich die interdisziplinär zusammengesetzte Zuhörerschaft im Kolloquium und wiederholen gegebenenfalls Grundlagen des Präsentierens in Vorträgen oder Posterpräsentationen.				
Lernziele (learning outcomes)					
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über Wissen und Fertigkeiten, die sie zur adressatenorientierten Vermittlung fachspezifischer Inhalte befähigen.					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie praktizieren diese Vermittlung auf fortgeschrittenem Niveau mit einer heterogen zusammengesetzten Gruppe von Master-Studierenden aus Computerlinguistik, und Psycholinguistik sowie Lehrenden als Adressat:innen. ▪ Sie können Fachfragen der Zuhörer:innen einordnen und sich auf sie einstellen (selbst wenn die Fragen aus einem anderen Bereich als dem kommen, in dem sie ihr Forschungsprojekt bearbeitet haben) und ggf. bei Kontroversen ihre fachliche Position vertreten. ▪ Sie können sich als Zuhörer:in wie als Vortragende:r an fachwissenschaftlichen Diskussionen beteiligen. 					
Inhalte					
Im Masterkolloquium stellen die Studierenden die Ergebnisse ihres Forschungsprojekts vor und stellen ggf. Pläne für die weiterführende Arbeit im Rahmen der Masterarbeit vor. Am Kolloquium nehmen alle Master-Studierenden teil, die unterschiedliche fachliche Vorkenntnisse mitbringen und unterschiedliche Spezialisierungen im Studium wählen.					
Dies ist eine Präsentationssituation, wie sie beispielsweise in interdisziplinär zusammengesetzten Projektteams häufig auftritt und die es zum einen erforderlich macht, dass die Studierenden ihr Wissen und ihre Ergebnisse adressatenorientiert aufbereiten, und zum anderen, dass sie ggf. ihre fachliche Position gegen Einwände aus den anderen Fachrichtungen vertreten müssen. Umgekehrt nehmen die Studierenden an den Präsentationen der Kommiliton:innen teil und bringen sich aus ihrer fachlichen Perspektive aktiv in die Diskussion im Anschluss an eine Präsentation ein.					
Lehrformen					

Kolloquium.

Prüfungsformen

Präsentation eigener Forschungsergebnisse.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung sowie bestandene Studienleistung in (a): Auseinandersetzung mit den Forschungsprojekten anderer Studierender sowie aktive Beteiligung in der Diskussion.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Das Modul wird in keinen weiteren Studiengängen verwendet.

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note dieses Moduls geht mit einer Gewichtung von 5% in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte:r & hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Dr. Ronja Laarmann-Quante

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Eva Belke, Prof. Dr. Stefanie Dipper, Dr. Ronja Laarmann-Quante

Sonstige Informationen

MA-Studium: Abschlussarbeit

Masterarbeit

MASTERARBEIT					
MODUL-KÜRZEL	CREDITS	WORKLOAD	SEMESTER	TURNUS	DAUER
MA-ARBEIT	20 CP (a) 20 CP PL (MA-Arbeit) (b) 0 CP SL (Begleitveranstaltung inkl. Defense)	600 h	4. Semester	jedes Semester	1 Semester
LEHRVERANSTALTUNGEN			KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM	GRUPPENGROÖE
keine (Independent Study); individuelle Betreuung			nach Vereinbarung	580-590 h	1
Teilnahmevoraussetzungen					
<p>Formal: Für die Zulassung zur MA-Arbeit müssen im Masterstudium mindestens 70 CP erreicht sein. Im 2-Fach-Master kann die Masterarbeit wahlweise im Fach Sprachverarbeitung oder im anderen Fach abgelegt werden.</p>					
Lernziele (learning outcomes)					
<p>Die Studierenden erbringen mit der Abfassung der M.A.-Arbeit den Nachweis ihrer im Masterstudium erworbenen Kompetenzen sowohl im wissenschaftlichen Umgang mit den Gegenständen der Computerlinguistik oder Psycholinguistik als auch in den schriftlichen wissenschaftlichen Präsentationsformen.</p>					
Inhalte					
<p>Der:die Prüfer:in, der:die die MA-Arbeit im Rahmen der Begleitveranstaltung betreuen und anschließend bewerten soll, ist im Regelfall auch der:die Betreuer:in des MA-Studiums im Fach Sprachverarbeitung. Dabei dürfen nur die unter dem Punkt ‚Hauptamtlich Lehrende‘ genannten Dozent:innen die MA-Arbeit betreuen. Das Thema sprechen die Studierenden mit diesem:r Prüfer:in ab und melden sich beim Prüfungsamt der Fakultät für Philologie für die MA-Arbeit an..</p>					
Lehrformen					
Betreuung nach individueller Absprache im Rahmen der Begleitveranstaltung.					
Prüfungsformen					
<p>(a) Masterarbeit (20 CP): Die MA-Arbeit ist eine schriftliche Prüfungsleistung, für deren Bearbeitung die Studierenden 4 bzw. 6 Monate Zeit haben – vier Monate bei einer nicht-empirischen Arbeit und sechs Monate bei einer empirischen Arbeit. Die Masterarbeit soll maximal einen Umfang von 200.000 Zeichen haben. Die Masterarbeit im Studienfach Sprachverarbeitung kann in Absprache mit den Prüfenden auch in englischer Sprache verfasst werden.</p> <p>(b) Begleitveranstaltung inkl. Defense (0 CP):</p>					

Die Begleitveranstaltung unterstützt die Studierenden in der Vorbereitung und Ausarbeitung der Bachelorarbeit sowie während des Schreibprozesses. Nach Abgabe und Bewertung der Masterarbeit verteidigen die Studierenden ihre MA-Arbeit in einer 45-minütigen mündlichen Prüfung (wahlweise auf Deutsch oder Englisch). In dieser Prüfung präsentieren sie ihre Arbeit und beantworten die Fragen ihrer Prüfer:innen zu ihrer Arbeit und Präsentation.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in (a) sowie bestandene Studienleistung in (b).

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Das Modul wird in keinen weiteren Studiengängen verwendet.

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note der MA-Arbeit geht mit einer Gewichtung von 40% in die Zeugnisnote, d.h. in die Fachnote (1-Fach-Master) bzw. in die Note für das gesamte 2-Fach-Studium (2-Fach-Master), ein.

Modulbeauftragte:r & hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Dr. Ronja Laarmann-Quante

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Eva Belke, Prof. Dr. Stefanie Dipper, Dr. Ronja Laarmann-Quante

Sonstige Informationen